

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.02.1992	4.1	Radstreifen Ittisstraße	<p>1. Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der bei einem Ortstermin am 09.12.1991 von der Verwaltung vorgeschlagenen Variante B (Richtungsradwege durch bauliche Vorkehrungen) einstimmig zu und beauftragt die Verwaltung, diese Radwege zu installieren.</p> <p>2. Beschluss: Ferner beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld mehrheitlich mit 13 Stimmen (SPD, Die Grünen, REP) bei 5 Gegenstimmen (CDU), dass die vorhandenen Gehwege baulich auf jeweils 3,10 m verbreitert werden sollen. Die 3,10 m ergeben sich aus der Breite von 1,50 m für den Gehweg und 1,60 m für den Radweg. Halte- bzw. Ladezonen für Lkw sollen nur an wenigen Stellen für die Belieferung von Geschäften ausgewiesen werden.</p>	<p>Der Beschluss wird mit den Beschlüssen vom 17.09.2012 TOP 8.3, vom 08.12.2014 TOP 8.7 und vom 24.08.2015 TOP 8.15 zusammen gefasst, die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2016: Die Verwaltung hat für den Streckenabschnitt vom Ehrenfeldgürtel bis zur Butzweiler Straße eine Planung zur Optimierung der Radverkehrsführung mit Fahrradschutzstreifen erstellt. Diese Planung wird aufgrund der derzeit neu errichteten Leitungsmasten der KVB und der geplanten Optimierung der Radverkehrsführung im Knoten Rochusstraße angepasst. Nach Abschluss dieser Arbeiten und der internen Abstimmung wird die Planung 2017 der BV Ehrenfeld vorgestellt.</p> <p>2015: Es ist geplant, der Bezirksvertretung noch im Jahr 2015 die Planungen vorzustellen.</p> <p>2013: Die Verwaltung konnte die Planung aufgrund der personellen Kapazitäten nicht abschließen. Nach derzeitigem Stand wird die vorgesehene Planung erst in der zweiten Jahreshälfte 2014 abgeschlossen. Nach Abschluss des internen Abstimmungsverfahrens wird die Bezirksvertretung entsprechend informiert.</p>

2012: Die Verwaltung hat zur Sitzung am 17.12.2012 einen Zwischenbericht (4304/2012) vorgelegt.

2011: Im Bereich der Haltestellen wurden bereits die Fahrradschutzstreifen markiert. Die Planung für die Errichtung von Fahrradschutzstreifen in den Zwischenbereichen der Haltestellen befindet sich in der verwaltungsinternen Abstimmung. Die Planungen wird der Bezirksvertretung im Jahre 2012 vorgestellt.

2010: Die Prüfung für die Einrichtung von Schutzstreifen in dem Zwischenbereich zwischen der Haltestelle ist abgeschlossen und wird zurzeit verwaltungsintern abgestimmt. Die Vorstellung der Planung soll in 2011 stattfinden.

2009: Bei der Planung der Haltestellen wurden die Radverkehrsanlagen so weit wie möglich berücksichtigt. Für die Abschnitte zwischen den Haltestellen werden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Radinfrastruktur geprüft.

2008: Im Zusammenhang mit der Umrüstung der Haltestellen der Stadtbahnlinie 5 wird der Beschluss geprüft.

2003 und 2004: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.

2002: Zurzeit erfolgt ein vom Stadtplanungsamt

organisierter Wettbewerb zur Umgestaltung von Stadtbahnhaltestellen der Linie 5. Der Wettbewerb soll noch dieses Jahr stattfinden. Wenn die Detailplanung der Haltestellen vorliegt, kann mit der Planung der Radwege begonnen werden.

2001: Eine endgültige Planung des baulichen Radweges auf der Ittisstraße kann erst erfolgen, wenn die Detailplanung der künftigen neuen Stadtbahnhaltestelle der Linie 5 vorliegt. Diese Vorgaben sind bei der Radwegeplanung zu berücksichtigen.

Ende 2001 wird der Rat darüber entscheiden, welche Bahnen angeschafft werden. Daraus ergibt sich die zukünftige Bahnsteighöhe für die Linie 5. Erst danach kann die Verwaltung den Straßenentwurf für den Bereich inklusive der Radwege fertigstellen.

Eine zeitliche Angabe kann noch nicht gemacht werden.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.05.2004	9.5	Einrichtung eines Fahrradparkhauses/Fahrradstation am Ehrenfelder Bahnhof	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Eigentümer des Bahnhofsgeländes bzw. der Bahnbögen und möglichen Trägern über die Einrichtung eines Fahrradparkhauses bzw. einer Fahrradstation am Ehrenfelder Bahnhof zu verhandeln.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2016: Die Sanierungsarbeiten der DB wurden noch nicht begonnen. Anfang 2017 wird die DB den zeitlichen Ablauf und den Umfang der geplanten Sanierungsarbeiten der Bahnbögen vorstellen. Erst im Anschluss können Aussagen zum Planungszeitraum für die Fahrradstation getroffen werden. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, wird die BV entsprechend informiert.</p> <p>Sachstand 2015: Für die Realisierung einer Fahrradstation am Bf. Ehrenfeld stehen der Bogen 48 an der Bartholomäus-Schink-Straße und der Bogen 25 am Gerhard-Wilczek-Platz grundsätzlich zur Verfügung. Die DB-Netz AG plant ab 2016 die Bahnbögen an der Bartholomäus-Schink-Straße zu sanieren. Für die Realisierung der geplanten Fahrradstation ist es Wunsch der Verwaltung den Bogen 48 möglichst frühzeitig zu sanieren. Derzeit finden entsprechende Abstimmungen mit der DB-Netz AG statt. Die BV wird über neue Sachstände entsprechend informiert.</p> <p>2013: Die Verwaltung klärt derzeit mit der DB-Netz AG und der Bahnbögen GmbH die Machbarkeit einer Radstation in den Bahnbögen. Nach Abschluss des Abstimmungsverfahrens und der Erarbeitung eines Zeitplanes für Umsetzung wird die BV entsprechend informiert.</p>

2012: Die Verwaltung hat für die Errichtung einer Fahrradstation eine Machbarkeitsuntersuchung erarbeitet. Diese wurde auf der zweiten Bahnhofskonferenz vorgestellt. Derzeit prüft die Verwaltung mit der DB (Eigentümer) bzw. der Bahnbögen GmbH (Vermarkter) eine mögliche Realisierung einer Fahrradstation. Zur Verbesserung der Fahrradparksituation wurden im Herbst 2012 am Bahnhof Ehrenfeld das Fahrradparken neu geordnet und 120 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen.

2011: Im Bereich Tunneldurchgang Bartholomäus-Schink-Straße werden vorab zusätzliche mobile Fahrradstände aufgestellt. Das Gespräch mit der Bahnhofskommission zum weiteren Vorgehen soll in 2012 erfolgen.

2010: Mitte 2010 wurden auf dem Gerhard-Wilczek-Platz 34 neue Anlehnbügel aufgestellt. Ende 2010 wurden 24 mobile Abstellanlagen im Bahnbogen Stammstraße errichtet, Mitte November 2010 fand ein Sondierungsgespräch mit dem Vermarkter der Bahnbögen statt. Im Rahmen der Bahnhofskommission soll mit den Akteuren das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

2009: Kein neuer Sachstand bezüglich der Einrichtung einer Fahrradstation. Bezüglich der überdachten Abstellanlage bzw. des Fahrradparkens im Tunnelbereich wurden 100

Fahrradabstellplätze geschaffen.

2008:

zu Punkt 1 und 2: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.

Zu Punkt 3: Die 100 Fahrradabstellplätze im Tunneldurchgang wurden Anfang 2008 installiert.

2007:

zu Punkt 1 und 2: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.

Zu Punkt 3: Die Vereinbarung ist erfolgt, im Tunneldurchgang werden Anfang 2008 insgesamt 100 Fahrradabstellplätze installiert. Der Punkt ist somit erledigt.

Zu Punkt 4: Der Punkt ist erledigt, Fahrradständer wurden im Durchgang installiert.

2006: Ende Juli 2006 wird es einen Ortstermin mit Vertretern der Deutschen Bahn AG, dem Pächter der Bahnbögen und der Verwaltung am Bahnhof Ehrenfeld geben.

Bei diesem Ortstermin wird gemeinsam geprüft, ob und in welcher Größe entsprechende Räumlichkeiten für eine Radstation am Bahnhof Ehrenfeld zur Verfügung gestellt werden können.

Zu Punkt 1: (Geplante Radstation - Stammstraße/Glasstraße):

Die Firma Bahnbögen köln GmbH hat gegenüber der Verwaltung zugesagt, einen maßstabsgenauen Lageplan für den in Frage kommenden Bahnbogen zur Verfügung zu stellen. Auf der Grundlage dieses Lageplanes können dann verschiedene Raumkonzepte für die Radstation von der Verwaltung entwickelt werden.

Zu Punkt 2: (Überdachte Fahrradabstellanlagen - Stammstraße/Glasstraße):

Dieser Punkt steht inhaltlich in direktem Zusammenhang mit den Punkten 1, 3 und 4. Mit dem ADFC und dem VCD wurde in der letzten Sitzung der Velorunde zum Jahresende 2006 vereinbart, die vorgesehenen überdachten Fahrradabstellanlagen vorerst nicht aufzustellen. Stattdessen werden vorab Fahrradständer in den Tunnelbereichen (s.a. Punkte 3 und 4) aufgestellt.

Zu Punkt 3: (Fahrradständer - Zugang Bahnsteige, Stammstraße/Hüttenstraße):

Die genaue Anzahl der aufzustellenden Fahrradständer wird von der Verwaltung im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten kurzfristig ermittelt. Der Tunneldurchgang liegt im Eigentum der Deutschen Bahn AG und ist nicht gewidmet. Eine Widmung und Übernahme durch die Stadt Köln ist auch nicht vorgesehen. Die Verwaltung wird sich mit der Deutschen Bahn AG in Verbindung setzen mit dem Ziel, eine Vereinbarung über die aufzustellenden Fahrradständer im Tunneldurchgang abzuschließen.

Stimmen beide Seiten der Vereinbarung zu, erfolgt anschließend der Auftrag an die ausführende Firma.

Zu Punkt 4: (Fahrradständer - Tunneldurchgang, Zugang Bahnsteige, Venloer Straße):
Aus stadtgestalterischen Gründen werden die zwischengelagerten alten VRR-Fahrradständer nicht mehr in den Tunneldurchgang aufgestellt. Stattdessen werden Fahrradständer vom Typ Gotik ("Haarnadeln") aufgestellt. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich die Anzahl der aufzustellenden Fahrradständer ermittelt. Die ausführende Firma konnte auf Grund von personellen Engpässen bisher von der Verwaltung nicht beauftragt werden. Die Verwaltung beabsichtigt jedoch, die Fahrradständer so schnell wie möglich aufstellen zu lassen.

2005: Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Platzfläche in Höhe der Stammstraße werden entlang der Bahnmauer auch drei überdachte Fahrradabstellanlagen aufgestellt. Zurzeit werden hierfür verschiedene Angebote von der Verwaltung eingeholt.

Der Verwaltung liegt ferner ein Angebot eines örtlichen Fahrradhändlers vor, eine Radstation am Bahnhof Ehrenfeld zu betreiben. Nach Rücksprache mit der Deutschen Bahn AG sind die hierfür in Frage kommenden S-Bahnbögen jedoch bereits seit Jahren vermietet. Die Verwaltung beabsichtigt, sich mit dem Mieter dieser S-Bahnbögen in Verbindung zu setzen, um für die kostenlose Nutzung einiger dieser

Bahnbögen als Radstation zu werben. Die kostenlose Bereitstellung der Flächen bzw. Räumlichkeiten für die Radstation ist dabei eine wesentliche Vorgabe des Landes NRW, um diese Radstation mit Fördergeldern bauen zu können.

Ferner hat die Verwaltung alternativ geprüft, ob auf der neu gestalteten Platzfläche am Rande der Bahnmauer ein entsprechend gestaltetes Fahrradpavillon als Radstation angeboten werden könnte.

Über die bereits aufgestellte Fahrradabstellanlage hinaus wäre dies der Gestaltung des Platzes nicht zuträglich und aus zuschussrechtlichen Gründen sehr problematisch. Es besteht die Gefahr, dass gezahlte Fördergelder für die Neugestaltung des Platzes an das Land NRW zurückgezahlt werden müssen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.11.2006	9.9	Fahrradschutzstreifen auf der Oskar-Jäger-Straße	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, in der Oskar-Jäger-Straße zwischen Vogelsanger Straße und Weinsbergstraße/Widdersdorfer Straße auf der Fahrbahn Fahrradschutzstreifen einzurichten und den bisherigen Radweg auf der stadteinwärts gelegenen Seite der Vogelsanger Straße in Parkplätze umzuwandeln.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2016: Für diesen Streckenabschnitt wird ein Entwurf mit Radfahrstreifen erarbeitet, der die bereits umgesetzte Maßnahme aufnimmt. Mit der entsprechenden Planung soll 2017 begonnen werden.</p> <p>2015: 2014 wurden auf einem ersten Teilstück Radfahrstreifen eingerichtet. Darüber hinaus kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2011 - 2012: Eine Erstprüfung hat ergeben, dass auf Grund der Verkehrsbelastung auf diesem Straßenabschnitt das Trennprinzip (baulicher Radweg oder Radfahrstreifen) beibehalten werden sollte.</p> <p>2007 - 2010: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2006: Die Planung konnte wegen anderen Prioritäten noch nicht aufgenommen werden.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.06.2007	9.1	KVB-Haltestelle Liebigstraße	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Verkehrssituation an der Bushaltestelle Liebigstraße (Nordseite) so verbessert werden kann, dass der Radfahrverkehr nicht mit den Passanten in Konflikt geraten kann.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu</p>	<p>Sachstand 2018: Nach dem Umbau der Haltestelle Liebigstraße wurde die Radverkehrsführung auf der Fahrbahn durch Markierungen verdeutlicht. Konflikte mit Passanten im Bereich der Haltestelle sollten nach der Umsetzung nicht mehr auftreten, da der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt wird. Damit ist der Beschluss erledigt.</p> <p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: Die Maßnahme wurde auf Grund von anderen Prioritäten (derzeitige Planung der Vogelsanger Straße) vorläufig zurückgestellt.</p> <p>2013: Die Vorentwurfsplanung liegt vor und wird derzeit mit den Betreibern des Schlachthofes hinsichtlich der Zufahrtssituation abgestimmt. Es ist vorgesehen, den Radverkehr mittels beidseitigen Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn zu führen.</p> <p>2012: Für das Schlachthofgelände werden derzeit Planungen für eine neue Hochbebauung durch einen Privatinvestor erstellt. Sofern sich diese Planungsüberlegungen zukünftig konkretisieren sollten, wird sich die Lage der heutigen Grundstückszufahrten an der Liebigstraße lagemäßig verändern bzw. es könnten auch</p>

Grundstückszufahrten entfallen. Diese geänderte Grundstückerschließung wirkt sich dann auch direkt auf die bereits erstellte Straßenplanung aus. Die bisherige Straßenplanung sieht u. a. auch eine Linksabbiegerspur zum Schlachthofgelände vor. Sofern die Planung zur Hochbebauung weiter verfolgt wird, wirkt sich dies auch auf diese Linksabbiegerspur aus, da in einem solchen Falle die stadtauswärtige Straßenseite (Gehweg, Buskap, Kfz-Parken) umgeplant werden müsste.

Wegen der aktuellen Planungen für das Schlachthofgelände (Hochbebauung und der sich daraus ergebenden geänderten Zufahrtssituationen) sollte aus Sicht der Verwaltung die bisherige erstellte Straßenplanung nicht vorab ausgebaut werden. Je nach den sich ergebenden weiteren Planungsvorgaben zur zukünftigen Nutzung des Schlachthofgeländes wäre es ansonsten notwendig, die dann zuvor umgebaute Liebigstraße erneut baulich anzupassen.

Aus den genannten Gründen wurde die Maßnahme daher von der Verwaltung bis zu einer endgültigen Klärung und Abstimmung zu den beiden Planungen zum Straßenbau und zur Hochbebauung vorläufig zurückgestellt.

2011: Die Verwaltung hat die Gesamtmaßnahme „Sanierung und Umgestaltung der Liebigstraße

zwischen Methweg und Hans-Wild-Straße“ in den Haushaltsplan 2012 eingestellt. Vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung zum Haushaltsjahr 2012, ist die Umsetzung der Maßnahme ab 2013 vorgesehen. Die Planung wird dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Ehrenfeld im 1. Halbjahr 2012 zur Beschlussfassung vorgelegt.

2010: Die Planung für den Abschnitt von Methweg bis Hans-Wild-Straße ist erstellt und wird derzeit verwaltungsintern abgestimmt. Auf Grund der angespannten Haushaltslage prüft die Verwaltung derzeit, ob und zu welchem Zeitpunkt die Finanzierung für die Maßnahme sichergestellt werden kann.

2009: Die Planung für die Gesamtmaßnahme liegt vor. Sie wurde um den Teilabschnitt Pettenkoferstraße bis Hans-Wild-Straße ergänzt. Die Maßnahme wird der Bezirksvertretung Ehrenfeld in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

2008: Die Verwaltung erstellt zurzeit eine Planung zur Optimierung der Verkehrssituation auf der Liebigstraße zwischen Pettenkoferstraße und Methweg. Der Beschluss wird bei der Bearbeitung berücksichtigt.

2007: Der Beschluss konnte wegen anderer Prioritäten noch nicht bearbeitet werden.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2008	9.13	Kreuzungsbereiche Mühlenweg/Mathias-Brüggen- Straße - Venloer Straße/Wilhelm- Mauser-Straße Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die beiden im Betreff genannten Kreuzungsbereiche durch den Einbau von Kreisverkehren sicherer gestaltet werden können. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	Sachstand 2018: Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße: Am 22. August 2018 wurde eine Ampelanlage in Betrieb genommen, die bis zur Realisierung eines Kreisverkehrs für die Verkehrssicherheit an dieser Kreuzung sorgt. Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße: Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme vorläufig zurückgestellt. Sachstand 2016: Der Beschluss wird mit dem Beschluss vom 14.03.2016, TOP 3.3 zusammen geführt. Eine Berichterstattung erfolgt hier. Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße: Die Maßnahme Mühlenweg/Mathias-Brüggen- Straße wurde aus dem EU-Förderprogramm EFRE zurückgezogen. Es ist nun vorgesehen, für den Kreisverkehr Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße sowie die in Richtung stadtauswärts führenden Streckenabschnitte Mühlenweg und Westendstraße bis zum Ossendorfer Weg eine Straßenplanung als Gesamtmaßnahme zu erstellen. Die Finanzierung soll über Fördermittel der Städtebauförderung erfolgen. Der Programmantrag für diese Gesamtmaßnahme wurde erstellt und beim Zuschussgeber eingereicht. Die benötigte Neuvermessung wurde

zwischenzeitlich beauftragt.

Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße:
Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme vorläufig zurückgestellt.

Sachstand 2015:
Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße:

Im Zusammenhang mit dem Programm "Starke Veedel - Starkes Köln" als Teil des EU-Förderprogramms EFRE 2014-2020 hat die Verwaltung im 3. Quartal 2015 für den Streckenabschnitt Mathias-Brüggen-Straße von Mühlenweg bis Venloer Straße einen Programmanmeldeantrag beim Zuschussgeber gestellt. Teil dieses Antrages ist auch der Umbau des Knotenpunktes Mathias-Brüggen-Straße/Mühlenweg als Kreisverkehr. Eine Rückmeldung des Zuschussgebers steht noch aus.

Vermessungsunterlagen für den gesamten Streckenabschnitt wurden ebenfalls im 2. Quartal 2015 bestellt.

Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße
Derzeit liegt die Zuständigkeit für diesen Bereich noch bei 61. In der Planungsabteilung des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik liegen keine Infos zum aktuellen Sachstand des B-Planverfahren vor.

2013: Die Verwaltung hat die Verkehrszählung in 2013 beauftragt.

2012: Die Verwaltung beabsichtigt, die Verkehrszählungen im Jahr 2013 durchzuführen.

2011: Venloer Straße/Äußere Kanalstraße: Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung ist eine Kreisverkehrslösung hier nicht möglich.

Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße: In 2011 wurde noch eine aktuelle Verkehrszählung durchgeführt. Die Verkehrsmengen ermöglichen eine leistungsfähige Kreisverkehrslösung. Derzeit werden im Rahmen eines Workshops mit Künstlern Vorentwürfe zur Verkehrsführung erarbeitet.

Mühlenweg/Mathias-Brüggen-Straße: Aufgrund personeller Engpässe konnten die erforderlichen Verkehrszählungen bisher nicht durchgeführt werden.

2010: Die Prüfung der Verwaltung hat ergeben, dass sowohl am Knotenpunkt Venloer Straße/Äußere Kanalstraße als auch am Knotenpunkt Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße Kreisverkehrslösungen aus Leistungssicherheitsgründen nicht möglich sind. Die Begründung liegt in der Höhe der verkehrlichen Belastung am Knotenpunkt Venloer Straße/Äußere Kanalstraße mit über 40.000

Kfz/Tag und beim Knotenpunkt Venloer Straße/Wilhelm-Mauser-Straße mit knapp 30.000 Kfz/Tag. Die Verwaltung sieht den Beschluss daher als erledigt an.

Mühlenweg/Mathias-Brüngen-Straße: Die geometrische Voruntersuchung hat ergeben, dass die Anlage eines Kreisverkehrs grundsätzlich möglich ist. Ohne Eingriff in private Grundstücke wäre dabei eine Verschiebung des Knotens in südwestliche Richtung erforderlich. Dies würde jedoch einen erheblichen Eingriff in die Grünfläche bedeuten. Die Verwaltung geht davon aus, dass auch bei einer Kreisverkehrslösung die Leistungsfähigkeit ausreicht. Für eine abschließende Beurteilung werden aktuelle Verkehrszählungen benötigt.

2009: Aufgrund der Komplexität des Kreuzungsbereiches können keine kurzfristigen Aussagen gemacht werden. Eine vertiefende Bearbeitung findet 2010 statt.

2008: Der Beschluss wird im Rahmen der personellen Möglichkeiten von der Verwaltung im Jahr 2009 geprüft.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
01.12.2008	9.5	Fahrradweg Vitalisstraße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird gebeten auf der Vitalisstraße Richtung Girlitzweg, einen Fahrradweg (für Fußgänger und Radfahrer gemeinsam) Fahreinzurichten.</p> <p>Der Fahrradweg soll ab dem heutigen Parkverbotsschild hinter der Fabrik beginnen und soll bis zu der Einfahrt zum Eurosaal geführt werden.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Planungen für die Fahrradschutzstreifen sind abgeschlossen und die Umsetzung erfolgte wie vorgesehen im Herbst 2018. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2016: Das Abstimmungsverfahren konnte noch nicht abgeschlossen werden.</p> <p>2015: Die Verwaltung hat eine Planung für einen Fahrradschutzstreifen von der Einfahrt AWB bis zur Anschluss an den baulichen Radweg in der Höhe Girlitzweg erstellt. Die Planung ist in der internen Abstimmung und wird nach Abschluss voraussichtlich im ersten Quartal 2016 umgesetzt.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (3216/2012) zur Sitzung am 17.09.2012 gefertigt.</p> <p>2012: Die Verwaltung plant für die Vitalisstraße auf dem Streckenabschnitt von der Einfahrt AWB bis zur Brücke DB im Sommer 2013 eine Fahrbahndeckenerneuerung. Im Rahmen dieser Sanierung ist vorgesehen eine Radverkehrsführung in Form von Fahrradschutzstreifen bis zum Anschluss an den baulichen Radweg zu errichten. Die Planung für die Radverkehrsführung befindet sich derzeit in</p>

der verwaltungsinternen Abstimmung.

2010 - 2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.
Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

2009: Der Beschluss wurde in die
verwaltungsinterne Prüfungsliste aufgenommen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
16.03.2009	7.1	Prioritätenliste für die Sanierung bezirksbezogener Radwegeverbindungen im Bezirk Ehrenfeld	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung folgender Radwegsanierungsmaßnahmen im Stadtbezirk:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Butzweiler Straße von Äußerer Kanalstraße bis Endhaltestelle der Linie 5, südlicher Bereich2. Weinsbergstraße von Innerer Kanalstraße bis Ehrenfeldgürtel3. Oskar-Jäger-Straße von Ehrenfeldgürtel bis Vogelsanger Straße <p>Des Weiteren soll der Hans-Haaß-Weg offizieller Radweg entlang Militärringstraße zwischen Gartencenter Dinger und Vogelsanger Straße in die Prioritätenliste aufgenommen werden.</p> <p>Auf Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>Der Beschluss wird mit dem Beschluss vom 02.02.2015, TOP 8.4 zusammengefasst. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>Sachstand 2018: Zu Punkt 1 und 2 kein neuer Sachstand. Zur Vogelsanger Straße wird derzeit eine Vorwurfsplanung gefertigt und intern abgestimmt.</p> <p>2016: Zu Punkt 1-3 kein neuer Sachstand s. hier Sachstand 2015</p> <p>Die Sanierungsarbeiten auf dem Hans-Haaß-Weg konnten 2016 abgeschlossen werden. Die Fortführung des Radweges entlang der Militärringstraße wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen.</p> <p>2015: Zu 1:Die Sanierung des Radweges auf der Butzweiler Straße konnte im Herbst 2015 abgeschlossen werden. Zu 2:Der Radweg auf der Weinsbergstraße auf der Nordseite von der Inneren Kanalstraße bis zur Piusstraße wurde saniert bzw. zu einem Gehweg umgewandelt. Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt und wird nun bis zur Mechternstraße auf einem Radfahrstreifen geführt. Die Verwaltung erstellt derzeit für die Nordseite ein entsprechende</p>

Fortführung dieser Radverkehrsführung bis zum Melatengürtel. Der nicht mehr bedarfsgerechte und notwendige Radweg auf der Nordseite wird im Jahre 2016 saniert und als Gehweg ausgewiesen. Auf der Südseite (Friedhofsseite) wird die geplante Sanierung des Geh- und Radweg überarbeitet.

Zu 3: Für den Abschnitt Ehrenfeldgürtel bis Weinsbergstraße wird derzeit die Ausführungsplanung erarbeitet. Für den Abschnitt Weinsbergstraße bis Vogelsanger Straße (s. Sachstand vom 27.11.2006). Für den Streckenabschnitt Lichtstraße bis Vogelsanger Straße hat die Verwaltung aufgrund des tragischen Verkehrsunfalls eine Planung erarbeitet. Nach Abschluss des Anordnungsverfahrens wird diese Planung der BV mitgeteilt.

2013:

Zu 1: Für die Sanierung des Radweges auf der Butzweiler Straße besteht noch verwaltungsinterner Abstimmungsbedarf. Planung und Ausbau erfolgt voraussichtlich in 2014.

Zu 2: Der Radweg auf der Weinsbergstraße auf der Nordseite von der Inneren Kanalstraße bis zur Piusstraße wurde saniert bzw. zu einem Gehweg umgewandelt. Der Radverkehr wurde auf die Fahrbahn verlegt und wird nun bis zur Mechtternstraße auf einem

Radfahrstreifen geführt. Die Verwaltung erstellt derzeit für die Nordseite ein entsprechende Fortführung dieser Radverkehrsführung bis zum Melatengürtel. Der nicht mehr bedarfsgerechte und notwendige Radweg auf der Nordseite wird im Jahre 2014 saniert und als Gehweg ausgewiesen. Auf der Südseite (Friedhofsseite) wird der Geh- und Radweg ebenfalls saniert und als gemeinsamer Geh- und Radweg ausgewiesen. Planung und Ausbau erfolgt voraussichtlich in 2014.

Zu 3: Für den Abschnitt Ehrenfeldgürtel bis Weinsbergstraße wird derzeit die Ausführungsplanung erarbeitet. Für den Abschnitt Weinsbergstraße bis Vogelsanger Straße (s. Sachstand vom 27.11.2006).

Für den Streckenabschnitt Lichtstraße bis Vogelsanger Straße hat die Verwaltung aufgrund des tragischen Verkehrsunfalls eine Planung erarbeitet. Nach Abschluss des Anordnungsverfahrens wird diese Planung der BV mitgeteilt.

2012: zu Punkt 1: Die Planungen sind abgeschlossen. Die Sanierung erfolgt voraussichtlich in 2013.

zu Punkt 2 und 3: Der Beschluss interne Prioritätenliste aufgenommen und wird voraussichtlich 2013/2014 ausgeführt. Sowohl der Hans-Haß-Weg als auch der Mühlenweg (nördlich Westfriedhof) sind in die Prioritätenliste zum Radwegsanierungsprogramm

aufgenommen worden.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.04.2009	7.2	Einzelmaßnahmen zur Sanierung und Umgestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Rosenhofsiedlung in Bickendorf im Zuge von Instandsetzungsmaßnahmen der Hochbebauung	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der vorgelegten Vorentwürfe für folgende Bereiche die Ausführungsplanung zu erstellen und die Finanzierung für die einzelnen Maßnahmen sicherzustellen:</p> <p>Akazienweg Weißdornweg Wacholderweg Am Rosengarten An den Birken Platzfläche Am Rosengarten/Grüner Brunnenweg (sog. „Husarenbrunnenplatz“) Grüner Brunnenweg</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Platzfläche Am Rosengarten/Grüner Brunnenweg (sog. "Husarenbrunnenplatz"): Der Deckenhöhenplan ist in Teilbereichen zu überarbeiten. Auf Grund von anderen zu bearbeitenden Maßnahmen konnte dies bisher nicht erfolgen. Die Verwaltung beabsichtigt, den Deckenhöhenplan in 2018 inhaltlich weiter zu bearbeiten. Die übrigen Straßenbereiche wurden in den letzten Jahren ausgebaut.</p> <p>Sachstand 2016: Platzfläche Am Rosengarten/Grüner Brunnenweg (sog. „Husarenbrunnenplatz“) : Die Ausführungsplanung wurde an die aktuellen Vorgaben der Bezirksvertretung (Erhalt der Platane) Ehrenfeld angepasst. Aus entwässerungstechnischen Gründen wird die Ausführungsplanung inhaltlich überarbeitet.</p> <p>Sachstand 2015: Am 16.02.2015 fand auf dem „Husarenbrunnenplatz“ eine Ortsbesichtigung mit Anwohnern, Vertretern der Bürgerinitiative, Herrn Bezirksbürgermeister Wirges und weiteren Mitgliedern der Bezirksvertretung Ehrenfeld sowie Vertretern der Verwaltung statt. Das Ergebnis zum Ortstermin wurde der Bezirksvertretung Ehrenfeld in der Sitzung am 27.04.2015 (1156/2015) zur Kenntnis vorgelegt. Die Planung für die Platzfläche Am Rosengarten/</p>

Grüner Brunnenweg (sog. „Husarenbrunnenplatz“) wurde auf der Grundlage des o. g. Ortstermins hinsichtlich der Grünbelange überarbeitet.

2013: Die Planungen zum Wacholderweg und Grüner Brunnenweg sind abgeschlossen. Die Ausführungsplanung zum Husarenbrunnenplatz als letzte der Einzelmaßnahmen in der Rosenhofsiedlung wird in 2014 bearbeitet.

2012:

Akazienweg:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in ihrer Sitzung am 17.12.2012 die Verwaltung beauftragt, die heutige Situation im Akazienweg zwischen Venloer Straße und Grüner Brunnenweg zu belassen. Die Verwaltung sieht daher diesen Teil des Beschlusses als erledigt an.

Weißdornweg:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in ihrer Sitzung am 17.09.2012 die Verwaltung beauftragt, die heutige Situation in der Straße Weißdornweg vor den Häusern 116 bis 120 (nördlich Schlehdornweg) zu belassen. Die Verwaltung sieht daher diesen Teil des Beschlusses als erledigt an.

Wacholderweg:

Die Verwaltung erstellt derzeit den Deckenhöhenplan.

Am Rosengarten/An den Birken:
Die Maßnahme wurde 2012 abgeschlossen.

Platzfläche Am Rosengarten/Grüner Brunnenweg
(sog. "Husarenbrunnenplatz"):
Die Verwaltung beabsichtigt, den erforderlichen
Deckenhöhenplan im ersten Halbjahr 2013 fertig zu
stellen. Anschließend erfolgen die weiteren
bauvorbereitenden Schritte.

Grüner Brunnenweg:
Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmte in ihrer
Sitzung am 25.06.2012 dem vorgelegten
Ausbauplan zum Grünen Brunnenweg zwischen
Am Haselbusch und Am Rosengarten zu und
beauftragte die Verwaltung, die weiteren Schritte
zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die
Finanzierung sicherzustellen.
Zwischenzeitlich wurde die vorgesehene
Markierung für die Maßnahme angeordnet. Die
Verwaltung bereitet derzeit die weiteren Schritte
Vor.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.10.2009	9.9	Verkehrszählung Antrag der SPD-Fraktion	<p>1. Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung eine Verkehrszählung nach Ziel- und Quellverkehr in den folgenden Bereichen durchzuführen:</p> <p>Von der Subbelratherstraße aus kommend in die Schlösserstraße/Kleiststraße/Landmannstraße/Fridolinstraße/Siemensstraße/Försterstraße um auf den Ehrenfeldgürtel zu gelangen.</p> <p>2. Und für die Fahrer von der A57 aus kommend auf dem Ehrenfeldgürtel/Eichendorffstraße/Siemensstraße/Brandsplatz durch die Försterstraße um den Lenauplatz herum durch die Hauffstraße und am Simarplatz dann rechts in die Subbelratherstraße zu kommen.</p> <p>3. aus Süden kommend in die Eichendorffstraße bis zur Siemensstraße vorbei am Brandsplatz, Lenauplatz Ittisstraße um in die Nussbaumerstraße zu kommen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Mitteilung wird zur</p> <p>Sachstand 2016: Aufgrund von personellen Problematiken sowie anderen Prioritätensetzungen konnte der Vorgang bisher nicht weiter bearbeitet werden.</p> <p>Sachstand 2015: Die Ergebnisse der Durchgangsverkehrserhebungen liegen seit kurzem vor und werden derzeit ausgewertet. Die Bezirksvertretung wird in einer der nächsten Sitzungen über das Ergebnis informiert.</p> <p>2013: Entsprechend dem Wunsch der Bezirksvertretung Ehrenfeld werden im Bereich Eichendorffstraße weitere Untersuchungen durchgeführt. Diese Zählungen können allerdings aufgrund der Lichtverhältnisse frühestens im Frühjahr 2014 durchgeführt werden.</p> <p>2012: Vor der Durchführung der aufwendigen Verkehrszählungen ist im Vorfeld eine Querschnittsmessung in der Eichendorffstraße erfolgt. Da auf der Eichendorffstraße nur eine sehr geringe Verkehrsbelastung gemessen wurde, die den vermuteten Schleichverkehr nicht bestätigen kann, sind die gewünschten personal- und kostenaufwendigen Verkehrszählungen nach Quell- und Zielverkehr nicht gerechtfertigt. Der</p>

Beschluss ist damit erledigt.

2011: Es ergibt sich kein neuer Sachstand, aufgrund einer langfristigen Krankheit der zuständigen Kollegin.

2010: Die Verkehrszählung wurde im Jahr 2010 beauftragt. Das Ergebnis liegt bisher noch nicht vor.

2009: Die Verwaltung beabsichtigt, die Verkehrszählung in 2010 zu beauftragen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.01.2010	9.1	Antrag der CDU-Fraktion, betreffend: Verkehrskonzept Ossendorfer-/Baadenbergerstraße	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, für den Bereich Ossendorfer-/Baadenbergerstraße ein Verkehrskonzept zu erstellen und es der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Verkehrsuntersuchungen wurden durchgeführt und ausgewertet. Derzeit wird eine Mitteilung für die Bezirksvertretung erstellt.</p> <p>Sachstand 2016: Aufgrund von personellen Problematiken sowie anderen Prioritätensetzungen konnte der Vorgang bisher nicht weiter bearbeitet werden.</p> <p>Sachstand 2015: Das Verkehrskonzept befindet sich in Bearbeitung. Ergebnisse werden in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt.</p> <p>2013: Die Verwaltung hat die Vermessung der Ossendorfer und Baadenberger Straße in Auftrag gegeben, inklusive der Knoten Ossendorfer Straße/Äußere Kanalstraße und Baadenberger Straße/Äußere Kanalstraße. Sobald die Vermessungsunterlagen vorliegen, kann das gewünschte Verkehrskonzept weiter bearbeitet werden.</p> <p>2012: Aufgrund amtsinterner Prioritätenverschiebungen ruht die Bearbeitung des Verkehrskonzeptes</p> <p>2011: Die Verwaltung hat Verkehrszählungen in Auftrag gegeben, um die Verkehrsbelastungen</p>

durch fließenden Verkehr der betroffenen Straßen zu ermitteln. Des Weiteren wurde eine Parkraumerhebung (Stellplatzanzahl und -auslastung) in Auftrag gegeben, um den tatsächlichen Stellplatzbedarf im Gebiet innerhalb der Grenzen Ossendorfer Straße, Baadenberger Straße und Äußere Kanalstraße zu ermitteln.

Sobald die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen vorliegen werden diese analysiert. Auf Basis dieser Analyse legt die Verwaltung der Bezirksvertretung Ehrenfeld ein Verkehrskonzept zur Beratung vor.

2010: Die Verwaltung hat zum Thema Verkehrskonzept Ossendorfer-/Baadenberger Straße eine Mitteilung (1334/2010) zur Sitzung am 03.05.2010 gefertigt.

"Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass aufgrund des bei der zuständigen Dienststelle derzeitigen großen Umfangs der laufenden Projekte und Prioritäten für weitere Planungen einerseits und personellen Ressourcen andererseits die kurzfristige Bearbeitung des Verkehrskonzeptes im Bereich der Ossendorfer-/Baadenberger Straße nicht möglich ist.

Die Maßnahme wurde in eine Projektliste der zu bearbeitenden Planungen aufgenommen. Sobald die Terminierung des Beginns der Planungsarbeiten bekannt ist, wird die Verwaltung

die Bezirksvertretung Ehrenfeld entsprechend informieren.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.11.2010	9.8	Apenrader Straße Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung, für die Apenrader Straße Möglichkeiten der Sicherheitserhöhung zu prüfen und auf einer Sitzung vorzustellen. Dabei soll vor allem Wert auf eine Erhöhung der Sicherheit spielender Kinder, aber auch die Erreichbarkeit der Häuser für mögliche RTW- und Feuerwehreinsätze gelegt werden. Es soll dabei ebenfalls die Einrichtung einer Spielstraße geprüft werden; die Verwaltung möge die sich daraus ergebenden Konsequenzen und Kosten vorstellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Zur Verhinderung, dass die schmale Apenrader Straße als Durchgangsstr. bzw. Abkürzung zur Ittisstraße genutzt wird, wurde ein Verbot der Einfahrt für alle Fahrzeuge in dem Bereich der Apenrader Straße angeordnet. Gegen die parkenden Fahrzeuge wird zunächst nichts unternommen, da die parkenden Fahrzeuge mit zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen. Dies geschah in Absprache mit den Anwohnern und Herrn Wirges. Die Verwaltung sieht den Beschluss daher als erledigt an.</p> <p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand</p> <p>Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand</p> <p>2013: Eine Aussage über die Verkehrsbelastung kann erst nach Fertigstellung der Kindertagesstätte gemacht werden. Mit dem Abschluss der Maßnahme ist nicht vor Mitte 2015 zu rechnen. Danach war eine Bürgerveranstaltung für die Anwohner der Apenrader Str. geplant, zu der die Bezirksvertretung einladen wollte.</p> <p>2010 - 2012: Die Verwaltung hat den Beschluss geprüft und das Ergebnis in einer Mitteilung (5053/2010) zur Sitzung am 06.12.2010</p>

vorgestellt. Weitere Prüfung können erst
Durchgeführt werden wenn die Sportanlage
wieder in Betrieb ist; voraussichtlich in 2013.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
06.12.2010	9.1	Schutzstreifen für Fahrräder auf Der Fahrbahn der Venloer Straße zwischen Ehrenfeldgürtel und Äußerer Kanalstraße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Auf der Fahrbahn der Venloer Straße sollen zwischen Ehrenfeldgürtel und Äußerer Kanalstraße deutlich und durchgängig markierte Schutzstreifen für Fahrräder angelegt werden. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	Sachstand 2018: Das Markieren von Fahrradschutzstreifen auf diesem Streckenabschnitt ist aufgrund der Straßenbreite nicht umsetzbar. Für diesen Streckenabschnitt ist eine komplette Straßenneuaufteilung inkl. der Nebenanlagen notwendig, um Fahrradschutzstreifen einzurichten. Die Benutzungspflicht für den baulichen Radweg ist bereits aufgehoben und Radfahrerinnen und Radfahrer können somit bereits heute auf diesem Streckenabschnitt zwischen Fahrbahn und baulichem Radweg wählen. Zur Verdeutlichung der Rechtslage Wurden Anfang 2019 auf der Fahrbahn in regelmäßigen Abständen Fahrradpiktogramme (Piktogrammketten) markiert. 2016: Kein neuer Sachstand. 2015: Der Beschluss ist in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Aufgrund der personellen Kapazitäten konnte die notwendige Ausführungsplanung noch nicht erstellt werden. 2013: Kein neuer Sachstand. 2010 - 2012: Die Verwaltung wird die Anlegung von Schutzstreifen im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten prüfen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

12.09.2011	9.3	<p>Aufstellung von 30 Fahrradboxen für E-Bikes bzw. Pedelecs als Pilotprojekt in Ehrenfeld</p> <p>Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, an dafür geeigneten Stellen im Ehrenfelder Verkehrsnetz 30 Fahrradboxen mit Öko-Stromanschluss aufzustellen und an Interessenten zu vermieten. Die städtische Gesellschaft RheinEnergie soll als Sponsor für dieses Pilot-Projekt gewonnen werden, um einen weiteren Beitrag zur Entwicklung der Elektromobilität in Köln leisten zu können. Damit soll der noch nicht umgesetzte Beschluss der BV 4 (Nr. 305 vom 14.06.2010 zur Aufstellung von 30 vermietbaren Fahrradboxen) erweitert werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Im Rahmen von SmartCity Cologne solle zunächst an der Haltestelle Neusser Str. / Gürtel in Zusammenarbeit mit der RheinEnergie entsprechende Fahrradboxen angeschafft werden. Nach erfolgreicher Umsetzung dieses Pilotprojektes wären weitere Standorte denkbar.</p> <p>2011 - 2012: Die Verwaltung hat den Beschluss aufgenommen und prüft in Abstimmung mit weiteren Dienststellen die Machbarkeit.</p>
------------	-----	--	--	--

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.11.2011	9.1	Fahrradweg Maarweg Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Planung und Durchführung für die Sanierung des stadteinwärts führenden Fahrradweges Maarweg zwischen Widdersdorfer Straße und Vogelsanger Straße umgehend vorzunehmen. Die Verwaltung möge sich mit der RheinEnergie wegen des Rückbaus des Abschnittes absprechen. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.	Sachstand 2018: Im Rahmen der durchgeführten Maßnahme der StEB bzw. der Schaffung der neuen Planstraße zur Erschließung des Gebietes alter Güterbahnhof Ehrenfeld wurde bereits ein erster Teilabschnitt der Radverkehrsanlage saniert. Die restlichen Teilabschnitte sind im Radwegs Sanierungsprogramm enthalten und sollen 2019/20 saniert werden. Der Beschluss ist damit erledigt. 2016: Im Rahmen der Steb-Maßnahme ist eine Optimierung inkl. Sanierung des Radweges entlang des Maarweges vorgesehen. 2015: Im Rahmen der angedachten Maßnahme der Steb erstellt die Verwaltung derzeit eine entsprechende Planung zur Verbesserung der Radverkehrsführung. 2013: Die Erstprüfung der Streckenabschnitte auf dem Maarweg bzw. der Äußere Kanalstraße sind abgeschlossen. Die Sanierung der Radwege erfolgt voraussichtlich im Jahre 2015. 2012: Die Radwege entlang des gesamten Maarweges sind in die Prioritätenliste des Radwegs Sanierungsprogramms aufgenommen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
19.12.2011	7.2	Ersatz von Lichtsignalanlagen durch alternative Knotenpunktbetriebsformen hier: Demontage der Lichtsignalanlage Liebigstraße/Herkulesstraße/Nußbaumerstraße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, die Lichtsignalanlagen Liebigstraße/ Herkulesstraße/ Nußbaumerstraße im Rahmen des Programms zur Umsetzung alternativer Betriebsformen zu demontieren und als Ersatz Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) mit baulichen Ergänzungen einzurichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Baubeschluss muss noch eingeholt werden. Aufgrund der veränderten Leistungen kommt es zu einer Kostenanpassung. Die Kostenberechnung wurde geprüft.</p> <p>Sachstand 2016: Aufgrund eines zusätzlichen und erhöhten Planungsaufwandes im Zusammenhang mit dem im Planungsbereich liegenden Brückenbauwerk (Herkulestunnel), konnte die Entwurfsplanung erst im 1. Quartal 2016 abgeschlossen werden. Derzeit wird die Kostenberechnung erstellt und die Beschlussvorlage zum Baubeschluss erarbeitet.</p> <p>Sachstand 2015: Die Entwurfsplanung befindet sich in der verwaltungsinternen Abstimmung. Die Verwaltung beabsichtigt, der Bezirksvertretung Ehrenfeld die Planung noch in einer Sitzung in 2015 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>2013: Die Entwurfsplanung befindet sich derzeit in Bearbeitung.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
19.12.2011	7.1	Ausbau des Husarenbrunnenplatzes in Köln-Bickendorf	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der vorgelegten Ausbauplanung zum Ausbau des Husarenbrunnenplatzes zu und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen. Die Ersatzpflanzung für den zu fällenden Baum soll in unmittelbarer Nähe erfolgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Aufgrund anderer Maßnahmen mit höherer Priorität wird die Planung derzeit nicht weiter bearbeitet.</p> <p>Sachstand 2016: Die Ausführungsplanung wurde an die aktuellen Vorgaben der Bezirksvertretung (Erhalt der Platane) Ehrenfeld angepasst. Aus entwässerungstechnischen Gründen wird die Ausführungsplanung inhaltlich überarbeitet.</p> <p>Sachstand 2015: Am 16.02.2015 fand auf dem „Husarenbrunnenplatz“ eine Ortsbesichtigung mit Anwohnern, Vertretern der Bürgerinitiative, Herrn Bezirksbürgermeister Wirges und weiteren Mitgliedern der Bezirksvertretung Ehrenfeld sowie Vertretern der Verwaltung statt. Das Ergebnis zum Ortstermin wurde der Bezirksvertretung Ehrenfeld in der Sitzung am 27.04.2015 (1156/2015) zur Kenntnis vorgelegt. Die Planung für die Platzfläche Am Rosengarten/ Grüner Brunnenweg (sog. „Husarenbrunnenplatz“) wurde auf der Grundlage des o. g. Ortstermins hinsichtlich der Grünbelange überarbeitet.</p> <p>2013: Die Ausführungsplanung zum Husarenbrunnenplatz als letzte der Einzelmaßnahmen in der Rosenhofsiedlung wird in</p>

2014 bearbeitet.

2012: Die Verwaltung beabsichtigt, den erforderlichen Deckenhöhenplan im ersten Halbjahr 2013 fertig zu stellen. Anschließend erfolgen die weiteren bauvorbereitenden Schritte.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
23.01.2012	8.2	Fahrradschutzstreifen / Wilhelm-Mauser-Straße Antrag der CDU-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird gebeten der Bezirksvertretung eine detaillierte Planung zu den angekündigten Arbeiten auf der Wilhelm-Mauser-Straße vorzulegen und vorzustellen. Eine große, farblich dargestellte Zeichnung soll vorgelegt werden, die die einzelnen Maßnahmen, vor Allem in Bezug auf den Fahrradschutzstreifen deutlich macht. Es soll erkennbar sein, wie die Parksituation des ruhenden Verkehrs geregelt werden soll.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Generalsanierung inklusive der Einrichtung der geplanten Fahrradschutzstreifen wurde Ende 2018 umgesetzt. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2016: Die geplante Generalinstandsetzung der Fahrbahn ist für das Jahr 2017 vorgesehen. Im Rahmen dieser Maßnahme werden die geplanten Fahrradschutzstreifen umgesetzt.</p> <p>2015: Der Fahrradschutzstreifen in Fahrtrichtung Westen ist bereits umgesetzt. In Fahrtrichtung Vogelsang wird der Schutzstreifen im Rahmen der Fahrbahnsanierung im Sommer 2016 umgesetzt.</p> <p>2013: Die gewünschte Planung wurde der BV am 25.11.2013 mitgeteilt. In Fahrtrichtung Ehrenfeld sind die Sanierungsarbeiten bereits abgeschlossen und die Fahrradschutzstreifen sind eingerichtet. Für die Fahrtrichtung Vogelsang wird mit den Sanierungsarbeiten voraussichtlich im Mai 2014 begonnen. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Fahrradschutzstreifen markiert.</p> <p>2012: Die Verwaltung hat einen entsprechenden Markierungsplan erarbeitet und wird diesen der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
25.06.2012	8.11	Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Barrierefreier Fußweg zur Nüssenberger Straße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, den Fußweg vom Ollenhauerring an der KVB-Haltestelle zur Nüssenberger Straße barrierefrei herzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Auf Grund anderer Maßnahmen mit höherer Priorität derzeit zurück gestellt.</p> <p>Sachstand 2016: Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme vorläufig zurückgestellt.</p> <p>Sachstand 2015: Die Vorentwurfsplanung wird derzeit bearbeitet.</p> <p>2013: Der Beschluss wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Da keine Vermessungsunterlagen vorlagen, wurde eine entsprechende Vermessung beauftragt. Sobald die Vermessungsunterlagen vorliegen, wird mit der Planung begonnen. Vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung wird eine Fertigstellung im Jahre 2016 angestrebt.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.11.2012	8.3	Fahrradpiktogramme entlang des Ehrenfeldgürtels	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, zur besseren Unterscheidung zwischen Fuß- und Radweg bzw. Fahrradschutzstreifen entlang des gesamten Ehrenfeldgürtels auf den ehemals roten jetzt stark ausgebleichenen Bordsteinradwegen Fahrradpiktogramme aufzubringen. Die Ausführung der Piktogramme kann wie auf den neuen Fahrradschutzstreifen auf der Venloer Straße erfolgen. Insbesondere sind sie dort wichtig, wo die Bürgersteige schmal und hoch frequentiert sind.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und Frau Pöttgen (FDP) zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Siehe Sachstand 2015. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2015: Das Aufbringen von Markierungen auf baulichen Radwegen in Pflasterbauweise im Altbestand hat sich als nicht wirtschaftlich erwiesen, da sich bereits nach kürzester Zeit die Markierung wieder löst. Grundsätzlich ist für den Ehrenfeldgürtel eine Umplanung bezüglich der Fußgänger- und Radverkehrsführung geplant. Diese ist bereits in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2013: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2012: Die Nebenanlage (Fuß- und Radweg) auf dem Ehrenfeldgürtel wurde bezüglich ihrer Bauweise überprüft. Die Verwaltung wird die Möglichkeit des Aufbringens von</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.01.2013	9.1	Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Ittisstraße	<p>Auf Grund der Anregungen aus der Bürgerinformationsveranstaltung vom 10.09.2012 und den zwischenzeitlich vorliegenden ergänzenden Anträgen aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu der Beschlussvorlage „Umgestaltung der Takustraße von Subbelrather Straße bis Ittisstraße“ beschließt die Bezirksvertretung Ehrenfeld folgende Ergänzungen bzw. Änderungen zu der vorgelegten Planung (Anlage 1.1 bis 1.3) vor:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Verwaltung soll die Anregungen und Hinweise aus der Bürgerinformationsveranstaltung vom 10.09.2012 bei der weiteren planerischen Bearbeitung soweit wie möglich berücksichtigen.• Hinsichtlich der Anregung zur Einrichtung einer Einbahnstraße entlang der Takustraße verweist die Verwaltung hierzu auf die Stellungnahmen zu den Punkten 2.15, 2.20 und 2.22 in der Anlage 4 zu der Beschlussvorlage. Für die Einrichtung einer Einbahnstraße entlang der Takustraße ergab sich ein unterschiedliches Meinungsbild bei der Bürgerinformationsversammlung, wie aus den protokollierten Punkten zu 2.15 und zu 2.22 in der Anlage 4 der Beschlussvorlage deutlich wird. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, entlang der Takustraße keine Einbahnstraße einzurichten, da hierdurch Verkehrsverlagerungen entstehen werden und der Verkehr in andere Wohnstraßen, wie z. B. die Landmannstraße, verdrängt und die	<p>Sachstand 2018: Auf Grund anderer Maßnahmen mit höherer Priorität derzeit zurück gestellt.</p> <p>Sachstand 2016: Die Verwaltung hat die aufgeführten Anregungen, Hinweise und Vorschläge bei der weiteren Entwurfsplanung geprüft und konnte diese zum größten Teil bei der Planung berücksichtigen. Ferner wurden die Nebenanlagen in Multifunktionsflächen umgestaltet, um eine weiter verbesserte Aufenthaltsqualität in der Takustraße zukünftig zu erreichen. Die Verwaltung beabsichtigt, der Bezirksvertretung Ehrenfeld die aktualisierte Entwurfsplanung im 1.Quartal 2017 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>Sachstand 2015: Mit den Stadtentwässerungsbetrieben sind ergänzende Abstimmungen durchzuführen. Derzeit wird die Kostenberechnung erstellt.</p> <p>2013: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in ihrer Sitzung am 28.01.2013 die Vorentwurfsplanung zur Umgestaltung der Takustraße mit detaillierten Änderungen beschlossen. Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung unter weitgehender Berücksichtigung der Bürgerhinweise die Entwurfsplanung erstellt. Die überarbeitete Planung wird der Bezirksvertretung im Jahr 2014 zur Beschlussfassung (Baubeschluss) vorgelegt.</p>

Erreichbarkeit der Takustraße verschlechtert würde.

- Die Länge der geplanten Einengungen wird von derzeit geplanten 25 m bzw. 50 m auf circa 15 m bzw. 30 m verkürzt.

- Die Fahrbahn entlang der geplanten Einengungen wird gleichzeitig angehoben. Dabei wird anstelle des bisher vorgesehenen Pflasters anders farbiger Asphalt vorgesehen.

- Die Fahrbahnbreite im Bereich der geplanten Einengungen wird von derzeit geplanten 3,50 m auf 4,50 m vergrößert, damit ein Begegnungsfall Pkw/Pkw weiterhin möglich bleibt.

- Im Bereich der Kreuzung Takustraße/Dechenstraße/städtische KiTa Takustraße 73/Entree Grünanlage Takufeld soll die Verwaltung ergänzend folgende Maßnahmen berücksichtigen:

- Die beiden bisher geplanten Kfz-Stellplätze entlang der Westseite werden auf die östliche Seite verlagert, um die gewünschte Querungsmöglichkeit zu erhalten.

- Die geplanten Stellplätze für Fahrräder werden entsprechend lagemäßig angepasst.

- Das Drängelgitter wird entfernt.

Diese Maßnahmen entsprechen auch den ergänzenden Bürgeranregungen, welche als Anlage zum gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aufgeführt sind.

- Im Bereich der Stichstraße Takustraße 27-37d/KiTa Takustraße 27/Entree Grünanlage Takufeld soll die Verwaltung ergänzend folgende Maßnahmen berücksichtigen bzw. bei der weiteren Planung noch ergänzend prüfen:
 - Der Fußgängerüberweg wird in seiner Lage um die gewünschten 5 m in Richtung Süden verschoben. Die ergänzende Bürgeranregung (siehe Anlage zum gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) wird dabei entsprechend berücksichtigt.
 - Die weitere ergänzende Bürgeranregung, den querenden Radfahrern an dieser Stelle Vorrang vor dem Autoverkehr zu geben, wird bei der weiteren Planung noch geprüft.
- Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt ergänzend die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Stichstraße Takustraße (Neugestaltung des Bereichs, Fußweg neu bauen, Kfz-Parken neu ordnen). Die Verwaltung soll hierzu eine gesonderte Planung erstellen und der Bezirksvertretung Ehrenfeld diese Planung als

eigenständige Maßnahme zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

- Bei der weiteren Planung soll die Verwaltung die Möglichkeit zur Einrichtung von zusätzlichen nächtlichen Pkw-Stellplätzen bei der Hauptschule, der GAG, sowie auf den Kundenparkplätzen von Penny-Supermarkt sowie dem Netto-Supermarkt auf der Subbelrather Straße prüfen und mit den zu beteiligten Dritten abstimmen (vergleiche auch die Stellungnahme der Verwaltung zu Punkt 2.12 in der Anlage 4 zur Beschlussvorlage).

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.06.2013	9.4	9.4 Öffnung der Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld für den gegenläufigen Radverkehr 9.4.2 Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 9.4 AN/0794/2013	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, alle Einbahnstraßen auf die Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr zu überprüfen und wenn möglich zu öffnen.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld begrüßt die in der Vorlage des Fahrradbeauftragten vorgelegte Liste bzw. Karte von Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld zur Öffnung für den gegenläufigen Fahrradverkehr. Sie fordert die Verwaltung auf, zusätzlich die Gutenbergstraße sowie die Herkulesstraße in Ehrenfeld in diese Liste aufzunehmen und entsprechend hoch in der Priorität anzusetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der ergänzten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion und Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu.</p> <p>9.4.2 Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 9.4 AN/0794/2013</p> <p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld begrüßt die in der Vorlage des Fahrradbeauftragten vorgelegte Liste bzw. Karte von Einbahnstraßen im Stadtbezirk Ehrenfeld zur Öffnung für den gegenläufigen</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss befindet sich derzeit in Bearbeitung. Eine abschließende Mitteilung wird der Bezirksvertretung bei Fertigstellung vorgestellt.</p> <p>2016: Es wurden insgesamt 61 Abschnitte aus der Prioritätenliste geprüft. 42 Streckenabschnitte können für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet werden und wurden größtenteils bereits eingerichtet. 19 Streckenabschnitte können nicht ohne Umbau freigegeben werden.</p> <p>2015: Die Verwaltung arbeitet die beschlossene Prioritätenliste sukzessiv ab. Insgesamt ist die Bearbeitung schon sehr weit fortgeschritten. Nach derzeitigem Stand werden 31 Straßenabschnitte für den gegenläufigen Radverkehr frei gegeben. Einige dieser Streckenabschnitt sind bereits umgesetzt. Die Verwaltung wird gesondert über den Sachstand die BV informieren. 2013: Die Bearbeitung läuft derzeit. Über den aktuellen Sachstand wird die BV im Jahre 2014 noch gesondert informiert.</p>

Fahrradverkehr.

Sie fordert die Verwaltung auf, zusätzlich die Gutenbergstraße sowie die Herkulesstraße in Ehrenfeld in diese Liste aufzunehmen und entsprechend hoch in der Priorität anzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Ergänzungsantrag einstimmig zu.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.07.2013	8.1	Förderung des Radverkehrs in Ehrenfeld Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Zur Förderung des Fahrradverkehrs im Stadtbezirk Ehrenfeld soll 1.) die Roteinfärbung der Radwege auf der Venloer Straße unverzüglich fortgesetzt werden, 2.) ein Radverkehrskonzept für Ehrenfeld, Neu-Ehrenfeld und Bickendorf erarbeitet werden sowie eine öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Radverkehr“ noch in diesem Jahr durchgeführt werden, 3.) die Körnerstraße als Fahrradstraße ausgewiesen werden sowie 4.) geprüft werden, ob sich die Ottostraße als Fahrradstraße eignet. Abstimmungsergebnis: Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) beantragt Einzelabstimmung: 1. Abstimmung, Ziff. 1 des Antrags: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion 2. Abstimmung, Ziff. 2 des Antrags: Einstimmig zugestimmt 3. Abstimmung, Ziff. 3 des Antrags: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) 4. Abstimmung, Ziff. 4 des Antrags: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der	Der Beschluss wird mit dem Beschluss vom 08.12.2014, TOP 8.2.1 zusammengefasst. Die Berichterstattung erfolgt hier. Sachstand 2018: Derzeit wird das Radverkehrskonzept von einem externen Gutachter erarbeitet. Das geplante Fahrradstraßenkonzept wird innerhalb des Gutachtens erstellt. Die Planung und Anordnung der Fahrradstraße Ottostraße und Nußbaumerstraße ist abgeschlossen. Die vorgesehenen Markierungen und Beschilderung zur besseren Ordnung des ruhenden Verkehrs sollen im ersten Quartal 2019 erfolgen. Sachstand 2016: Zu 1: Die Roteinfärbung der Venloer Straße ist durchgeführt. Beschluss damit erledigt. (Sachstand 2015) Zu 2: Im Jahre 2017 plant die Verwaltung mit der Erarbeitung des Radkonzeptes Ehrenfeld zu beginnen. Hierzu wird die BV gesondert entsprechend informiert. Zu 3: Im Rahmen des geplanten Radkonzeptes soll ein bezirksübergreifendes Fahrradstraßenkonzept erstellt werden, in der die Körnerstraße gesondert betrachtet wird. Zu 4: Die Verwaltung plant Anfang 2017 die

CDU-Fraktion

Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Ottostraße und der Nußbaumerstraße.

Sachstand 2015:

Zu 1: Die Roteinfärbung der Venloer Straße ist durchgeführt. Beschluss damit erledigt.

Zu 2: Aufgrund der Erarbeitung des Radkonzeptes für die Kölner Innenstadt konnte aufgrund der personellen Kapazitäten noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Zu 3: Die erneute Prüfung erfolgt im Rahmen des Zu erarbeitenden Radverkehrskonzeptes für Ehrenfeld

Zu 4: Die Prüfung für die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Ottostraße ist abgeschlossen. Die Ottostraße soll als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Die Maßnahme befindet sich noch im Anordnungsverfahren.

2013:

Zu 1: s. Sachstandsbericht zum Beschluss vom 21.03.2011.

Zu 2: Derzeit wird das Radverkehrskonzept für Lindenthal, Sülz und Klettenberg zum Abschluss gebracht. Für 2014/2015 ist bereits ein Radverkehrskonzept für die Innenstadt vorgesehen.

Dieses Konzept wird noch auf Veranlassung des Bürgerhaushaltes 2008 erstellt, so dass erst ab

2015 mit der Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes für Ehrenfeld begonnen werden kann.

In dem Rahmen der Bearbeitung werden entsprechende öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt.

Zu 3: s. Sachstand zum Beschluss vom 04.10.2010

Zu 4: Die Ottostraße zwischen Subbelrather Straße und Nußbaumerstraße eignet sich grundsätzlich für die Ausweisung als Fahrradstraße. (Alternativroute zum Ehrenfeldgürtel, Anbindung von Schulen und KITA). Die Umsetzung für die Anordnung der Ottostraße als Fahrradstraße wird derzeit geprüft.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.07.2013	8.5	Kreuzung Mathias-Brüggen-Straße/Mühlenweg Antrag der CDU-Fraktion	<p>1. Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung; der Bezirksvertretung die laut Jahresbericht (Nr. 46) und Sachstand 10.1.2008 beschlossene Planung im Rahmen der Veloroute 17 vorzulegen und vorzustellen.</p> <p>2. Ebenso sollen die Prüfungsergebnisse der Prüfliste 2010 dargelegt und eine Terminierung vorgelegt werden, wann die Machbarkeitsstudie ausgeführt ist und diese der Bezirksvertretung zur Beratung zur Verfügung steht.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Im Rahmen der Kreisverkehrsplanung werden die Belange des Radverkehrs hinreichend berücksichtigt. Mit den ersten Planungsschritten wird 2019 begonnen.</p> <p>2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2015: Kein neuer Sachstand. Kreisverkehr Mathias-Brüggen-Straße / Mühlenweg: Die Verkehrserhebungen liegen vor. Die Auswertung hat ergeben, dass ein Kreisverkehr hinsichtlich der Leistungsfähigkeit möglich ist. Hinsichtlich der geometrischen Abmessungen des Kreisverkehrs sind noch weitere verwaltungsinterne Abstimmungen erforderlich. Für die weitere Planung sind aktuelle Vermessungsunterlagen erforderlich, welche die Verwaltung derzeit erstellt.</p> <p>Veloroute R17: Die Veloroute R17 ist bereits seit Oktober 2006 eingerichtet. Die baulichen Anpassungen entlang der Veloroute werden im Rahmen des Programms der baulichen Verbesserungsmaßnahmen z.B. Bordsteinabsenkungen, fahrradfreundliche bauliche Optimierungsmaßnahmen etc. umgesetzt. Im Rahmen der Ausführungsplanung für den</p>

Kreisverkehr, werden die Belange des Radfahrers insbesondere wegen der Veloroute R17 ausreichend berücksichtigt. Beschluss damit erledigt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.07.2013	8.8	LKW-Schleichverkehr und Sauberkeit im Bereich Garzweilerweg / Bocklemünd Antrag der CDU-Fraktion	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen: 1. wie der Schleichverkehr zwischen Venloer Straße und der Oberen Dorfstraße, insbesondere durch LKW, verhindert werden kann, 2. wie für Sauberkeit im Bereich Garzweilerweg gesorgt werden kann. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag als Prüfantrag einstimmig zu.	Sachstand 2018: Aufgrund der Beschaffenheit des ungepflasterten Abschnittes zwischen Garzweiler Weg und Stöckheimer Weg ist der Durchgangsverkehr für PKW Zwischen Venloer Str. und Stöckheimer Weg bereits jetzt nahezu unmöglich und für Lkw auch nur unter erschwerten Bedingungen passierbar. Da Durchgangsverkehr in dem Bereich nicht zu beobachten ist, sieht die Verwaltung den Beschluss als erledigt an. Von der Durchführung der der zugesagten Verkehrszählung wurde daher abgesehen. Sachstand 2016: 1. Eine Verkehrszählung wurde beauftragt, bei der auch die Anzahl der LKW festgestellt werden. Die Ergebnisse der Zählung liegen noch nicht vor. 2. Die Baumaßnahmen sind beendet, die Straße wurde gereinigt. Punkt 2 aus Sicht der Verwaltung erledigt. Sachstand 2015: Kein neuer Sachstand 2013: Der Garzweilerweg ist zurzeit im Rahmen des sechsspurigen Ausbaus der A1 zwingend als Andienstrecke zur Baustelle erforderlich . Eine Schließung für den Kfz-Verkehr kann erst nach Abschluss der Maßnahme, circa Ende 2015, zur Ausführung kommen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.09.2013	8.11	Baumscheibenerweiterung Platane im Bereich Subbelrather Straße/Sandweg	Die Verwaltung wird beauftragt: 1. den stadteinwärts führenden Radweg auf dem Sandweg in Köln-Bickendorf ab dem Einmündungsbereich "Grüner Brunnenweg" bis hinter der "Rochusstraße" auf den Fahrbahnbereich der Subbelrather Straße zu verlegen und entsprechend zu kennzeichnen, 2. die hierdurch gewonnene Fläche zu Vergrößerung der der im Betreff genannten Baumscheibe zu nutzen.	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen. 2016: Kein neuer Sachstand. 2015: Kein neuer Sachstand. 2013: Die Einrichtung eines Fahrradschutzstreifens auf dem Sandweg (Subbelrather Straße) im Streckenabschnitt Grüner Brunnenweg bis Äußeren Kanalstraße erfolgt im Rahmen einer zukünftigen Sanierungs- bzw. Straßenumbaumaßnahme. Im Rahmen einer Sanierung der Nebenanlagen wird der bauliche Radweg in einen Gehweg umgewandelt. Hierbei wird die Möglichkeit geprüft, die Bauscheiben entsprechend anzupassen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.09.2013	8.2	8.2 Radwege Widdersdorfer Straße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen AN/1108/2013 8.2.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 8.2 AN/1204/2013	<p>Die Radwege auf der Widdersdorfer Str. sollen zeitnah als Radfahrstreifen auf die Straße verlegt werden, während die Parkplätze entsprechend auf den jetzigen Radweg verlegt werden sollen. Hierbei sind die Planungen, welche im Zusammenhang mit der Ansiedlung des künftigen DHL-Zentrums ausstehen, zu berücksichtigen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und bei Enthaltung von Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP) zu. Bezirksvertreterin Yesil-Bal (Die Linke) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.</p> <p>8.2.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 8.2, betr.: Radwege Widdersdorfer Straße AN/1204/2013</p> <p>Beschluss: Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung: die Verlegung der Radwege auf der Widdersdorfer Str. soll im Rahmen der Planung des von der Bezirksvertretung beschlossenen Verkehrskonzepts berücksichtigt und die Planung zunächst der Bezirksvertretung zur Beratung vorgelegt werden</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld lehnt den</p>	<p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2016: Siehe Sachstand von 2013, darüber hinaus kein neuer Sachstand.</p> <p>2015: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2013: Die Verlegung des baulichen Radweges auf die Fahrbahn inkl. der Verlegung der Parkstände in die Nebenanlage wurde geprüft. Für die Umsetzung ist eine umfangreiche Straßenumplanung erforderlich, daher ist der Beschluss nicht kurzfristig umsetzbar. Der Beschluss wird in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

Änderungsantrag mehrheitlich gegen die Stimmen
der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreterin
Pöttgen (FDP)

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
30.09.2013	8.8	Verkehr in der Leyendeckerstraße Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Stadtverwaltung:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Kurzfristig die Vorfahrtregelung der Kreuzung Leyendeckerstraße/Marienstraße auf rechts vor links zu ändern.2. Intensiv zu prüfen, ob ggf. auch nur in einem Teilbereich der Leyendeckerstraße zwischen Venloer- und Subblerather Straße eine Einbahnstraße eingerichtet werden kann und das Ergebnis der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen.3. Der Bezirksvertretung in Form einer Mitteilung den Zustand der Straße im Abschnitt Venloer-Subbelrather darzustellen. Dabei soll auch eine Einschätzung über den zeitlichen Horizont, wann die Stadtverwaltung eine Generalsanierung der Straße erwartet, abgegeben werden. Darin soll der Bezirksvertretung ebenfalls eine Einschätzung zukommen, ob der Abschnitt für eine Bepflanzung mit Bäumen in Frage kommt. <p>Abstimmungsergebnis: Bezirksvertreterin Kaiser (CDU-Fraktion) beantragt Einzelabstimmung:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Abstimmung (Ziffer 1 des Antrags): Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Bezirksvertreterin Yesil-Bal	<p>Sachstand 2018: Die Verwaltung beabsichtigt die Bearbeitung des Projektes in 2019 fortzusetzen.</p> <p>2016: Aufgrund anderer Prioritätenfestlegungen und fehlender personeller Kapazitäten ruht das Projekt zurzeit.</p> <p>2015: Punkt 1 und 2: Die Maßnahme befindet sich in Bearbeitung.</p> <p>2013: Punkt 1 und 2: Zu einer intensiven Prüfung der Verkehrssituation in der Leyendecker Straße gehören unter anderem Verkehrsuntersuchungen, die baldmöglichst in Auftrag gegeben werden. Über eine evtl. Änderung der Vorfahrtsregelung im Bereich Leyendeckerstraße/Marienstraßen sollte erst nach Abschluss der Überprüfung entschieden werden.</p> <p>Punkt 3: Die Verwaltung hat diesen Punkt in Form einer Mitteilung (Session-Nummer: 3910/2013) zur Sitzung am 25.11.2013 erledigt.</p>

(Die Linke)

2. Abstimmung (geänderte Ziffer 2 des Antrags):

Mehrheitlich zugestimmt

3. Abstimmung (Ziffer 3 des Antrags):

Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
25.11.2013	8.4	Fußgängerüberweg Grevenbroicher Str. 43 Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, einen Fußgängerüberweg in der Grevenbroicher Str. 43, in Höhe des St. Brigida – Seniorenheims zu errichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag einstimmig zu.</p>	<p>Der Beschluss wird mit dem Beschluss vom 18.04.2016, TOP 9.1 zusammengeführt. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>Sachstand 2018: Aufgrund anderer Prioritäten konnte die Maßnahme bisher nicht umgesetzt werden.</p> <p>Sachstand 2016: Die Verwaltung hat eine Ausführungsplanung erstellt, die u.a. das Versetzen der Wertstoffcontainer vom heutigen Standort an der Bushaltestelle zur gegenüberliegenden Platzfläche vorsah. Bei der Fassung des Baubeschlusses am 18.04.2016 ist die Bezirksvertretung Ehrenfeld diesem Vorschlag jedoch nicht gefolgt. Die Platzfläche sollte als Ort der Begegnung und Ruhe für die Bürgerinnen und Bürger erhalten werden. Die Verwaltung hat daraufhin einen Ersatzstandort an der Einmündung Mengenicher Straße/Nüssenberger Straße ausgewählt. Diese Stelle ist ca. 200 m vom ursprünglichen Standort entfernt und befindet sich im gleichen Einzugsgebiet.</p> <p>Sachstand 2015: Die Entwurfsplanung wurde erstellt. Die Verwaltung beabsichtigt, der Bezirksvertretung Ehrenfeld die Planung in der Sitzung am 14.12.2015 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.</p>

Sachstand 2013:

Die Maßnahme wurde seitens der Verwaltung in das Arbeitsprogramm aufgenommen und befindet sich derzeit in der Planung.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
25.11.2013	8.5	Radverkehr auf der Venloer Straße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>1. Zur Überprüfung weiterer Maßnahmen für die Verbesserung der Radverkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Innere Kanalstraße/Venloer Straße und zur Kontrolle der durchgeführten Baumaßnahmen ist umgehend ein Ortstermin durchzuführen. Der Bezirksbürgermeister wird beauftragt, hierzu einzuladen.</p> <p>2. Alle auf der Venloer Straße markierten Wege und Schutzstreifen für den Radverkehr im Kreuzungsbereich Innere Kanalstraße/Venloerstraße sind rot einzufärben. Dies ist ab Ecke Piusstraße zu realisieren.</p> <p>3. Die Führung des auf der Venloer Straße rechts abbiegenden Radverkehrs Richtung Vogelsanger Straße, die ab der Fuchsstraße über den Gehweg verlaufen soll, ist zu markieren und auszuschildern. Die auf dem Gehweg befindliche Litfasssäule ist umgehend zu entfernen.</p> <p>4. Für den geradeaus aus der Innenstadt kommenden Radverkehr auf der Venloer Straße ist nach der Kreuzung Innere Kanalstraße eine sichere Radwegeführung mit Roteinfärbung bis zu dem bereits rot eingefärbten Radweg einzurichten.</p> <p>5. Die bereits geltende „Tempo 50-Regelung“ auf der Inneren Kanalstraße zwischen Subbelrather Straße und Venloer Straße wird von vielen Autofahrerinnen und Autofahrern nicht</p>	<p>Sachstand 2018: Beschluss ist bereits erledigt.</p> <p>2016: Zu 1: Der Ortstermin hat stattgefunden (erledigt). Zu 2: Die Fahrradschutzstreifen im Bereich der Piusstraße wurden rot eingefärbt (erledigt). Zu 3: Die Beschilderung Gehweg mit dem Zusatzzeiten Radfahrer frei ist angebracht und die Litfasssäule ist entfernt (erledigt). Zu 4: Die Verwaltung erstellt für diesen Bereich eine Optimierung der Radverkehrsführung. Zu 5: Die Beschilderung wurde überprüft und angepasst (erledigt)</p> <p>2015: Der Ortstermin hat stattgefunden. Die Litfaßsäule ist versetzt. Im Bereich des Knoten sind seit Umsetzung keine besonderen Auffälligkeiten festzustellen. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2013: Zu 1: Der Ortstermin hat im Januar 2014 stattgefunden. Zu 2: Aus Sicht der Verwaltung sind weitere Markierungsmaßnahmen nicht erforderlich bzw. verkehrsrechtlich nicht notwendig.</p>

eingehalten. Deshalb sollen zum einen mehr und besser wahrnehmbare Schilder aufgestellt werden, zum anderen sind verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:
Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Antrag einstimmig zu.

Es wurde vereinbart, dass die Verwaltung die Radverkehrssituation beobachtet und Radverkehrszählungen durchführt.
Zu 3: Die Nebenanlage wird entsprechend der Planung als Gehweg mit dem Zusatzschild Radfahrer frei beschildert. Diese Beschilderung wurde bereits angeordnet. Die Litfasssäule wurde Anfang Februar 2014 entfernt.
Zu 4: s. Punkt 1
Zu 5: Die geschwindigkeitsbeschränkende Beschilderung wird ergänzt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
25.11.2013	8.1	Tempo 50 auf der Inneren Kanalstraße Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/die Grünen	<p>1. Auf der Inneren Kanalstraße soll auch zwischen Venloer Straße und Woensamstraße eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gelten. Auf diese Neuregelung soll durch eine Beschilderung deutlich hingewiesen und deren Einhaltung durch Geschwindigkeitskontrollen überwacht werden.</p> <p>2. Der Bezirksbürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss den Bezirksvertretungen Nippes, Lindenthal und Innenstadt zuzuleiten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und von Frau Pöttgen (FDP) zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>2015: Vor Erneuerung der LSA muss eine Planung der Radverkehrsführung Innere Kanalstraße vorliegen, welche die Umgestaltung einiger Knotenpunkte umfasst. Hierzu wurde die Planung an ein externes Büro vergeben. Die ersten Vorentwürfe werden derzeit mit der Verwaltung abgestimmt. Sobald diese Planung vorliegt, kann die im Rahmen der Erneuerung der LSA berücksichtigt werden.</p> <p>2013: Wenn auf Strecken mit Signalanlagen die zulässige Höchstgeschwindigkeit reduziert wird, hat dies Einfluss auf die Signalisierung. Bei den rechnerischen Grundlagen aller Signalplanungen ist immer die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten. Die Schutzzeiten zwischen den einzelnen Verkehrsströmen werden in Abhängigkeit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bestimmt. Ändern sich diese Vorgaben, so können die Schutzzeiten zu klein dimensioniert und die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet sein. Aus diesem Grund muss vor Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit die jeweilige</p>

Lichtsignalanlage (LSA) angepasst werden. Angestrebt ist die Erneuerung der LSA im Bereich Innere Kanalstraße/Universitätsstraße für 2015/2016. Damit kann dann die gewünschte Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit erfolgen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.04.2014	8.3	Beleuchtung auf dem Bürgersteig im Meisenweg Antrag CDU-Fraktion, FDP	Die CDU-Fraktion und die FDP-Einzelvertreterin bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu setzen: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung die Beleuchtung auf dem Bürgerweg im Meisenweg, Köln-Vogelsang zu überprüfen. Insbesondere ist zu prüfen, ob die Beleuchtung auf dem linken Bürgerweg aus Richtung Piroldweg liegenden, ausreichend ist. Falls nicht, wird die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für eine ausreichende Beleuchtung auf dem Bürgerstein im Meisenweg zu erarbeiten und der Bezirksvertretung vorzulegen. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion und der FDP einstimmig zu.	Sachstand 2018: Nach Auskunft der RheinEnergie AG wird zeitnah mit der Maßnahme begonnen. Die Maßnahme wurde noch nicht begonnen, da der KAG-Beschluss noch aussteht. Sachstand 2015: Die Umsetzung ist noch nicht erfolgt. Die RheinEnergie AG wird im Laufe dieses Jahres noch die entsprechenden KAG Anträge stellen und die Ausführung für Anfang 2016 anstreben. Sachstand 31.01.2015: Nach Auskunft der RheinEnergie AG wird diese Maßnahme voraussichtlich bis Anfang Mai diesen Jahres durchgeführt. Die Verzögerungen sind durch andere Projekte entstanden, die vorgezogen werden mussten, da Gefahr in Verzug bestand und die Erschließungsmaßnahmen sowie die Großprojekte im Stadtgebiet die Kapazitäten der RheinEnergie AG fast vollständig in Anspruch genommen haben.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2014	8.6	Querungshilfe Alexianer Werkstätten / Matthias-Brüggen-Str.16 Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, eine Querungshilfe über die Matthias-Brüggen-Str. in Höhe der Alexianer-Werkstätten herzustellen. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion einstimmig zu.	Sachstand 2018: Die Maßnahme wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 umgesetzt. Sachstand 2016: Die Verwaltung hat die Planung für einen barrierefreien Fußgängerüberweg mit einer Mittelinsel und Zebrastreifen erstellt, um die Verkehrssicherheit für Fußgänger – insbesondere für die Mitarbeiter der Behindertenwerkstätten – zu gewährleisten. Die Mathias-Brüggen-Straße sollte im Abschnitt zwischen Mühlenweg und Venloer Straße in den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) aufgenommen werden. Bei der weiteren Programmberatung wurde die Maßnahme aus dem EFRE-Programm zurückgezogen. Somit ist die geplante Querungshilfe nicht mehr Teil der Gesamtmaßnahme und wird von der Verwaltung kurzfristig realisiert. Sachstand 2015: Die Planung ist erstellt. Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Ausbau der Mathias-Brüggen-Straße von Mühlenweg bis Venloer Straße, siehe hierzu auch den Sachstand zu Beschluss-Nr. 148, Sitzung vom 15.09.2008, TOP 9.13. Derzeit prüft die Verwaltung, ob ein zuschussunschädlicher vorzeitiger Ausbau dieser Teilmaßnahme möglich ist.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
15.09.2014	8.2	„Parkraumuntersuchung zur Vorbereitung eines Parkraumkonzeptes“ Gemeinsamer Antrag von SPD Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Die Bezirksvertretung bekräftigt ihren Beschluss vom 22. Oktober 2012 und beauftragt die Verwaltung unverzüglich eine Parkraumuntersuchung zur Vorbereitung eines Parkraumkonzeptes im Stadtteil Ehrenfeld (Gebiet zwischen Ehrenfeldgürtel, Innerer Kanalstraße, Subbelrather Straße und Vogelsanger Straße) durchzuführen und die Ergebnisse der Bezirksvertretung vorzulegen.</p> <p>Zusätzlich soll der Bereich um das Berufskolleg Weinsbergstraße miteinbezogen werden.</p> <p>Die Analyseergebnisse sind anschließend in einer öffentlichen Veranstaltung den Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen.</p> <p>Entgegen dem Beschluss vom 22. Oktober 2012 soll die Eröffnung des muslimischen Gemeindezentrums und der Moschee an der Venloer Straße nicht abgewartet werden, da sich diese - ursprünglich für 2014 vorgesehen - weiter verzögert.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem gemeinsamen Antrag der SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Verkehrserhebungen wurden durchgeführt und ausgewertet, das Bewohnerparkkonzept wurde entwickelt und der BV vorgestellt, die Bürgerveranstaltung wurde am 03.07.2017 durchgeführt, der BV-Beschluss zur Einrichtung der Bewohnerparkgebiete erfolgte am 04.12.2017. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>Sachstand 2016 Der Beschluss befindet sich aktuell in Bearbeitung</p> <p>Sachstand 2015: Die Verkehrserhebung wurde am 25.08.2015 durchgeführt. Das Ergebnis wird ausgewertet und der Bezirksvertretung in einer der nächsten</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.12.2014	8.4	Umgestaltung Keplerstraße	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend mit Umplanungen für die Keplerstraße zu beginnen, die wirksam zu einer Temporeduzierung in dieser Straße führen.</p> <p>Die Ergebnisse der Planungen sind baldmöglichst der Bezirksvertretung vorzulegen, damit sie die Planungen beraten und konkrete Maßnahmen beschließen kann.</p> <p>Die Umbauplanungen sollen folgende Maßnahmen prüfen bzw. in der erwünschten Beschlussvorlage darstellen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Neuordnung des Parkens, so dass ein Parken im Fahrbahnversatz zu einer Temporeduzierung in der gesamten Straße führt. Dadurch sollen auch die Gehwege in der Keplerstraße wieder in ihrer vollen Breite für Fußgängerinnen und Fußgänger nutzbar werden. Die Parksituation im „verkehrsberuhigten Bereich“ soll so geregelt werden, dass das in den entsprechenden Verordnungen dargestellte „gefährlose Spielen von Kindern“ auf diesen Flächen überhaupt möglich wird. Dazu kann auch die weitere Installation von zusätzlichen, dort dringend benötigten Fahrradständern (Haarnadeln) beitragen.- Pflanzung von Bäumen, insbesondere unmittelbar vor der Spielstraße. Dies	<p>Sachstand 2018: Die Vermessungsunterlagen liegen vor. Die Vorentwurfsplanung beginnt in 2019.</p> <p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: Die Vermessungsunterlagen wurden angefordert. Sobald diese vorliegen, kann mit der Planung begonnen werden.</p>

würde zum einen die Straße attraktiver machen,
zum anderen aber auch die
Fahrbahnbreite verengen, so dass dies zur
Reduzierung der in der Keplerstraße
gefahrenen Geschwindigkeit führt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.12.2014	8.8	Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Verbesserung der (Verkehrssituation) Grüner Weg	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung</p> <ol style="list-style-type: none">1. das neue Teilstück Grüner Weg zwischen der Einmündung Ehrenfeldgürtel und dem „alten“ Teilstück Grüner Weg (zwischen Vogelsanger Straße und Zufahrt Baumarkt) in eine Einbahnstraße umzuwandeln. Das Teilstück soll künftig nur noch aus Richtung Ehrenfeldgürtel befahrbar sein.2. den gesamten Grünen Weg als Tempo 30 Zone auszuweisen.3. auf dem Grünen Weg - etwa in Höhe des Lebensmitteldiscounters - einen Zebrastreifen anzulegen.4. in Höhe des Theaters sollen weitere Fahrradnadeln aufgestellt werden, ggf. soll dazu einer der PKW-Parkplätze umgenutzt werden.5. in den neuangelegten Baumscheiben, die bereits liebevoll von den Anwohnern gepflegt werden, Obstbäume anzupflanzen. Dies soll unter Einbeziehung der Anwohner und des Projektes „Obsthain Grüner Weg“ erfolgen. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: 1. Die Untersuchung der Auswirkungen der Änderung der Verkehrsführung ist in Bearbeitung. 2. Erledigt. Siehe Sachstand 2016.</p> <p>Sachstand 2016: Zu Punkt 1: Die Untersuchung der Auswirkungen der Änderung der Verkehrsführung ist in Bearbeitung. Zu Punkt 2: Zwischenzeitlich wurde die Straße „Grüner Weg“ mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h versehen. Punkt 2 kann daher als erledigt betrachtet werden.</p> <p>Sachstand 2015: Die Maßnahme befindet sich in Bearbeitung.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
02.02.2015	8.2	Leyendeckerstraße Tempo 30 und Fußgängerüberweg	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, 1 in der Leyendeckerstraße - zwischen Venloer Straße und Vogelsangerstraße - die Geschwindigkeit von Tempo 50 km/h auf Tempo 30 km/h zu reduzieren.</p> <p>2. und auf Höhe des Fußweges zwischen Christian- und Leyendeckerstraße einen gesicherten Fußgängerüberweg anzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss ist durch die Mitteilung 1517/2018 erledigt.</p> <p>Sachstand 2016: Zurzeit befindet sich eine Großbaustelle auf der Leyendeckerstr. In diesem Zusammenhang ist die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert und zwei provisorische Fußgängerüberwege wurden in gelber Farbe angelegt, da der stadteinwärts gelegene FGÜ nicht genutzt werden kann. Eine fundierte Verkehrsuntersuchung kann erst nach Abschluss der Baumaßnahme durchgeführt werden.</p> <p>2015: Die erforderliche Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.</p>
02.02.2015	8.5	Parken in der Nüssenberger Straße	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung durch geeignete Maßnahmen das</p> <p>Parken von Kraftfahrzeugen in der Nüssenberger Straße 1 bis 7, von der Fliesteder Straße bis zur Mengenicher Straße auf dem Gehweg in Richtung Mengenicher Straße zu verhindern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2018: Der Ordnungs- und Verkehrsdienst wird um die Überwachung des Bereichs gebeten. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>2016: Kein neuer Sachstand. 2015: Die erforderliche Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.04.2015	3.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Verkehrssituation Stammstraße (Az.: 02-1600-20/15)	<p>Bezirksbürgermeister Wirges lässt über den geänderten Beschlussvorschlag des Petenten abstimmen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, sofort effektive Maßnahmen zu ergreifen (baulicher Art und Überwachungsmaßnahmen), damit die Gehwege in der Stammstraße den hierfür vorgesehenen Verkehrsteilnehmern wieder dauerhaft ohne Behinderung zur Verfügung stehen.2. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, sofort effektive Maßnahmen zu ergreifen, damit ein gefahrloses Befahren der Stammstraße in Gegenrichtung für Fahrradfahrer gefahrlos ermöglicht wird.3. Bevor die baulichen Maßnahmen umgesetzt werden, sind diese der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorzustellen. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Siehe hierzu Vorlagen-Nr. 2071/2018 der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: Als einfache Sofortmaßnahmen wurden auf der Stammstraße, zwischen Hansemannstraße und Gutenbergstraße, Pfosten und zusätzliche Haltverbotsschilder aufgestellt. Durch diese Maßnahmen wird das Parken auf den Gehwegen unterbunden, die Fahrbahn der Stammstraße ist für Rettungsfahrzeuge durchgehend befahrbar, Radfahrer können die Fahrbahn entgegen der Einbahnrichtung ohne Gefährdung nutzen. Die Verwaltung hat Vermessungsunterlagen bestellt. Auf der Grundlage dieser Unterlagen beabsichtigt die Verwaltung, den Straßenraum in der Stammstraße grundsätzlich umzuplanen. Die Planung wird der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu gegebener Zeit zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.06.2015	8.1	Verkehrssituation Bildungszentrum Ottostraße Antrag der SPD-Fraktion vom 26.04.2015	Herr Bezirksbürgermeister Wirges lässt über jeden Punkt einzeln abstimmen. Die Verwaltung wird beauftragt: 1.) einen Fußgängerüberweg auf der Nußbaumerstraße aus Richtung Overbeckstraße in der Flucht des dortigen Gehwegs zwischen Gaststätte Essers (Ottostraße 72) und dem dortigen Kiosk (Nußbaumerstraße 74) einzurichten. Einstimmig bei 2 Enthaltungen der Fraktion DIE LINKE und 1 Enthaltung von Frau Lottmann zugestimmt 2.) Dort wo das neue einflügelige Tor in paralleler Verlängerung zum jetzigen Haupttor gebaut wurde, soll ein Zugangsweg Richtung Parkplatz angelegt werden. Einstimmig bei 2 Enthaltungen der Fraktion FDP-Piraten Fraktion zugestimmt Es soll ein Stellplatz ausschließlich für Einsatzfahrzeuge der Polizei reserviert werden. Einstimmig zugestimmt 4.) Die Polizei zu bitten, vor Ort Verkehrserziehungsmaßnahmen mit dem Ziel einer Sensibilisierung für die aktuellen Gefahren	Sachstand 2018 Die Punkte 1-3 sind laut Sachstand 2016 erledigt. Zu Punkt 5: Die Maßnahme ist angeordnet und die Beschilderung sowie die Piktogramme wurden Ende 2018 angebracht. Um den ruhenden Verkehr zu ordnen wird die Beschilderung so ergänzt, so dass die Gesamtmaßnahme im 1. Quartal 2019 abgeschlossen wird. Der Beschluss ist damit erledigt. Sachstand 2016: Zu 1: Der Fußgängerüberweg wurde als provisorische Baustellenlösung aufgebracht (erledigt). Zu 2: Ein Zugang zum Parkplatz wurde geschaffen (erledigt). Zu 3: Der Stellplatz für die Polizei wurde eingerichtet (erledigt). Zu 5: Die Fahrradstraße wird Anfang 2017 eingerichtet. Sachstand 2015: zu 1.) und 3.): Die Maßnahmen können erst nach dem Umbau durchgeführt werden. Zu 5: Die Einrichtung der Fahrradstraße in der Ottostraße und Nußbaumerstraße befindet sich im Anordnungsverfahren. Nach Abschluss wird die Fahrradstraße voraussichtlich Anfang 2016 eingerichtet.

durchzuführen.

Das Schulwegkonzept KVB und Stadt soll vorgestellt werden.

Einstimmig zugestimmt.

5.)

Die Ottostr. und Nußbaumerstr. (vom Ehrenfeldgürtel bis zur Liebigstr.)

sollen als Fahrradstr. Ausgewiesen werden.

Mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung von Frau Lantzen zugestimmt

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.06.2015	9.1	Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet (Ehrenfeld) 2015 hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens	Die Bezirksvertretung stellt den Bedarf für die Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Stadtbezirk Ehrenfeld für die Jahre 2015 ff. (entsprechend der Anlage) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt	Sachstand 2018: Da es sich hier um eine kontinuierliche Aufgabe der Verwaltung handelt ist der Beschluss erledigt. Sachstand 2016: Siehe Sachstand 2015, darüber hinaus kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt wie in dem Beschlusstext beschrieben, sukzessive entsprechend der vorhandenen Rahmenbedingungen.
24.08.2015	8.24	Prüfantrag: Sicherungsmaßnahmen am Fußgängerüberweg Subbelrather Str / Hauffstraße Antrag der Fraktion FDP - Piraten vom 03.08.2015	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie der Fußgängerüberweg auf der Subbelrather Str in Höhe Hauffstraße (Seite Apotheke / Eiscafe) für die Fußgänger sicher gestaltet werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Diese Maßnahme wurde am 26.01.2017 umgesetzt. Sachstand 2016: Die Planung wurde erstellt. Nach Sicherstellung der Finanzierung wird die Maßnahme kurzfristig umgesetzt. Sachstand 2015: Die verkehrsabhängige Steuerung wird dahingehend angepasst, dass zukünftig die Freigabezeit für die Fußgänger über die Subbelrather Str. 2s vor der Freigabe für den Verkehr aus der Hauffstr. beginnt. Zusätzlich wird auch der Fußgängerschutz blinker entsprechend früher blinken. Diese Maßnahmen werden dazu beitragen, dass zukünftig die Linksabbieger aus

der Haufstr. Deutlicher auf die Fußgänger aufmerksam werden.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	3.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, Sicherheit im Straßenverkehr, Köln-Ehrenfeld, Marienstraße (Az.: 02-1600-40/15)	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt dem Petenten für seine Eingabe und begrüßt die bereits umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Sie spricht sich für eine bauliche Umgestaltung der Marienstraße aus und bittet die Verwaltung um Aufnahme der Planungen unter besonderer Berücksichtigung der vom Petenten eingereichten Ideen. Dabei sollte die Planung für die Rothehausstraße sowie die Planung für die Stammstraße Vorbild sein.</p> <p>Insbesondere die folgenden Aspekte müssen aus Sicht der Bezirksvertretung deutlich verbessert werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gewährleistung der notwendigen Fahrbahnbreite für die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen, Feuerwehr etc.;- Gehwege müssen durchgängig in notwendiger Breite nutzbar sein (für Fußgänger, Rollstuhlfahrer, Rollator-Fahrer, Kinderwagen etc.);- Bei der Planung des Parkraums sollten neben PKW- auch ausreichend Fahrradstellplätze geschaffen werden, ohne die Nutzbarkeit der Gehwege zu gefährden;- Beachtung der Velo-Route NRW: bei der Planung der Parkmöglichkeiten im Straßenraum muss ausreichend Platz für Radverkehr, insbesondere auch verstärkt gegenläufiger Radverkehr, berücksichtigt werden;- Eine Verbesserung der Verkehrssicherheit	<p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2016: Im Rahmen einer Bachelorarbeit (an der FH Aachen) wurden die Anregungen zur Verbesserung der Fußgänger- und Radverkehrsführung betrachtet. Als Ergebnis wurde ein Vorschlag zur möglichen Umgestaltung der Marienstraße erarbeitet. Im Jahre 2017 wird die Verwaltung die Bezirksvertretung die Ergebnisse präsentieren und Handlungsempfehlungen für eine mögliche Umgestaltung präsentieren.</p> <p>Sachstand 2015: Das Projekt ist in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

gerade auch bei gegenläufigem Radverkehr sollte entsprechende Markierungen (Rotfärbung, Piktogramme, Aufstell-flächen) bieten, insbesondere in den Kreuzungsbereichen;

- Beachtung der Barrierefreiheit: Wenn es geht, sollten die Bürgersteige eine Breite von mindestens 1,80 Meter haben.

Abstimmungsergebnis:
Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Beschluss einstimmig zu.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.1.1	Anlage eines Zebrastreifens auf der Höhe der Querung zum Discounter Aldi und Verkürzung der verlängerten Rechtsabbiegerspur zu Aldi Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion vom 06.06.2015	Die Bezirksvertretung beschließt, auf der Höhe der Querung zu Aldi einen Zebrastreifen anzulegen bei gleichzeitiger Verkürzung der verlängerten Rechtsabbiegerspur zu dem Discounter. Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Stimmt dem geänderten Beschluss einstimmig zu	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss ist durch die Mitteilung 2207/2018 als erledigt anzusehen.</p> <p>Sachstand 2016 Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme Vorläufig zurückgestellt.</p> <p>Sachstand 2015: Die Verwaltung hat zwischenzeitlich geprüft, ob die Länge des Rechtsabbiegerstreifens zum Grundstück der Firma Aldi verkürzt werden kann, um die gewünschte gesicherte Querungsmöglichkeit für Fußgänger anlegen zu können. Aus verkehrlicher Sicht ist dies möglich, so dass die Verwaltung den Beschluss in das bezirkliche Arbeitsprogramm aufgenommen hat.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.2	Direkte durchgehende Führung des Radverkehrs zwischen dem Knoten Venloer	1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Radverkehr auf der Venloer Str. ab dem Knoten Venloer Str./Ehrenfeldgürtel bis zur Äußeren	Sachstand 2018: Derzeit wird für den Knoten eine entsprechende Umplanung für eine direkte Radverkehrsführung auf der Fahrbahn erarbeitet. Diese soll 2019 der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorgestellt werden Auf der Venloer Straße in Fahrtrichtung Westen bis zur Äußeren Kanalstraße sind Fahrradpiktogramme vorgesehen, die nach derzeitigem Stand Anfang 2019 markiert werden.
		Str./Ehrenfeldgürtel bis zur Äußeren Kanalstraße auf gekennzeichneten	Kanalstraße auf der Straße zu führen und die Führungsflächen zu kennzeichnen. Ferner sollen für Fahrräder Aufstellflächen in den	Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.
		Führungsflächen auf der Straße	Kreuzungsbereichen mit Lichtsignalanlagen	Sachstand 2015: Das Projekt ist in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.
		Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 09.06.2015	geschaffen werden.	
		8.2.2 Ergänzungsantrag zu TOP 8.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 24.08.2015	2. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, die Venloer Straße bis zur Äußeren Kanalstraße in einem Gesamtkonzept so auszuplanen, dass ein Nebeneinander der Verkehrsträger möglich wird.	
		AN/1267/2015	Das Radverkehrskonzept Innenstadt ist zu beachten. A) Für den der ruhenden Verkehr müssen Abstellflächen entstehen, so dass von parkenden Autos keine Gefahr für den fließenden Verkehr ausgeht, insbesondere darf der Fahrradverkehr nicht durch einparkende Fahrzeuge oder eine unachtsam geöffnete Autotür gefährdet werden. B) Bei der Planung ist die Zeit der Belieferung von Geschäften und Gaststätten zu beachten und dem Lieferverkehr ausreichend Flächen und Zeiten einzuräumen.	

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Abstimmungsergebnis:
Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem
geänderten Beschluss einstimmig zu

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.3	Schaltung der Lichtsignalanlage im Kreuzungsbereich Ehrenfeldgürtel / Vogelsangerstraße Antrag der CDU-Fraktion vom 01.06.2015	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu prüfen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Lichtsignalanlage im Bereich des Kreuzungsbereiches Ehrenfeldgürtel/Vogelsangerstraße so zu schalten, dass bei der Grünphase die Fahrzeuge (jeglicher Art) und die Fußgänger jeweils nur in einer Richtung geradeaus oder links - bzw. rechts abbiegend nutzen können. Bsp: Vogelsangerstraße stadtauswärts, geradeaus über den Gürtel, Rechtsabbieger Richtung Venloerstraße und Linksabbieger Richtung Weinsbergstraße.2. Die Schaltung soll im Uhrzeigersinn erfolgen, die Grünphase soll für alle Richtungen gleich lang geschaltet sein und wenn sie durch die Vorrangschaltung der KVB unterbrochen wird, soll der Rhythmus eingehalten werden.3. Die neue Schaltung sollte mit der Schaltung der Kreuzungen der Weinsbergstraße, Venloerstraße und Subbelratherstraße in gleichem Takt erfolgen, um die Grünphase nicht zu unterbrechen und in Folge einen gleichmäßigen Verkehrsfluss zu erreichen. <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Beschluss einstimmig zu.</p>	<p>Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: Mittelfristig werden in diesem Bereich auf dem Ehrenfeldgürtel die Bahnsteige umgestaltet. Im Zuge dieser Maßnahme müssen auch die Lichtsignalanlagen angepasst werden. Da es sich bei den gewünschten Optimierungen um umfangreiche Änderungen im Steuerungsablauf der Lichtsignalanlage handelt, hat dies auch entsprechende Anpassungen für mehrere benachbarte Lichtsignalanlagen zur Folge. Diese Änderungen im Vorfeld der Baumaßnahmen durchzuführen und anschließend wieder anpassen zu müssen ist bei den jeweils sehr aufwändigen verkehrsabhängigen Programmen mit Stadtbahnpriorisierungen nicht sinnvoll. Daher sollten die Vorschläge im Kontext der Haltestellenumbauten nach vorheriger Prüfung berücksichtigt werden.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.8	Einhaltung von Tempo 30 auf dem Goldfasanenweg in Vogelsang Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.06.2015	Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen, wie sichergestellt werden soll, dass die Tempo-30-Regelung auf dem Goldfasanenweg eingehalten wird. Dazu können eine bessere Beschilderung, aber auch bauliche Veränderungen beitragen. Es soll zudem geprüft werden, in wieweit durch die Einführung einer Einbahnstraße das Verkehrsaufkommen insgesamt reduziert werden kann. In Absprache mit der Polizei sollen verstärkte Tempokontrollen durchgeführt werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss ist durch die Mitteilung 0302/2017 als erledigt anzusehen. Sachstand 2016: Die Maßnahmen befinden sich in Bearbeitung. Sachstand 2015: Die erforderliche Verkehrsuntersuchung ist noch nicht abgeschlossen.
24.08.2015	8.7	Fußweg Auweiler Weg Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, einen Fußweg auf dem Auweiler Weg von der Oberen Dorfstr. bis zur Unterführung der BAB 1 anzulegen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Wird zurzeit bearbeitet. Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: Die Vermessungsunterlagen sind angefordert worden.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.9	Seniorenanlage Tollerstraße und Schule - Schulweg Antrag der CDU-Fraktion vom 10.08.2015	<p>Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <ol style="list-style-type: none">1. die Kreuzung Ollenhauerring, Tollerstraße und Görlinger Zentrum mit Hinweisschilder auf Schule, Schulweg und Seniorenwohnanlage zu versehen.2. Maßnahmen der Bezirksvertretung vorzuschlagen, wie der Kreuzungsbereich Ollenhauerring für Fußgänger, insbesondere für Kinder und Senioren durch geeignete Maßnahmen sicherer zu gestaltet werden kann und zwar so, dass insbesondere Senioren mit Gehbehinderung (Rollatoren) Hör- / Sehbeeinträchtigte, sowie Hochbetagte keine Probleme mehr haben, den Kreuzungsbereich zu passieren. <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018:</p> <p>Punkt 1: Der Punkt ist erledigt.</p> <p>Punkt 2: Auf Grund von anderen sich derzeit in der Bearbeitung befindlichen Maßnahmen gemäß der Prioritätenliste der Bezirksvertretung Ehrenfeld, konnte der Beschluss bisher nicht bearbeitet werden. Eine inhaltliche Prüfung über mögliche Verbesserungen ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Personalkapazitäten vorgesehen.</p> <p>Sachstand 2016:</p> <p>Zu 1: Die Hinweisbeschilderung ist ein einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung. Diese Ziele werden nur in Ausnahmefällen ausgeschrieben, wenn sie schwierig zu finden sind, da ansonsten die hohe Zahl an Hinweisen vom Autofahrer nicht mehr verarbeitet werden kann. Die StVO legt das zwingend fest. Im vorliegenden Fall sind alle drei Ziele einfach zu finden. Eine StVO-Hinweisbeschilderung der genannten Ziele kann daher nicht realisiert werden. Der Punkt gilt damit als erledigt.</p> <p>Zu 2.: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Sachstand 2015: zu 1.: Die erforderliche Verkehrsuntersuchung ist noch</p>

nicht abgeschlossen.

Zu 2.:

Die Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.10	Kennzeichnung der Führungsflächen für geradeaus fahrende und rechtsabbiegende Radfahrer auf der Venloer Straße ab Höhe Fuchsstraße Antrag des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 11.08.2015	Die Verwaltung wird beauftragt, die Führungsflächen für den Radverkehr für Rechtsabbieger und Geradeausfahrer auf der Venloer Straße ab Höhe Fuchsstraße stadteinwärts bis zur Bezirksgrenze zu kennzeichnen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2016: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: Das Projekt ist in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.16	Stadtbahn, Haltestelle Bocklemünd Antrag der CDU-Fraktion vom 10.08.2015	Die Verwaltung wird beauftragt, 1. die Querung für Fußgänger von der Haltestelle Bocklemünd nach Mengenich so zu gestalten, dass sie auch durch behinderte Passanten gefahrlos überschritten werden kann, zum Beispiel durch zusätzliche akustische Hilfe für die Ampelanlage. 2. die Querung für Fußgänger von der Haltestelle Ollenhauerring über den Ollenhauerring im Kreuzungsbereich Militärring so zu gestalten, dass sie auch durch behinderte Passanten gefahrlos überschritten werden kann, zum Beispiel durch zusätzliche akustische Hilfe für die Ampelanlage. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die LSA Militärringstr./Ollenhauerring wurde im Zuge der Maßnahme „Verlängerung Linie 3“ mit barrierefreien Fußgängerüberwegen und den dazugehörigen akustischen Freigaben für Blinde Ende August 2018 ausgestattet. Der Beschluss ist damit erledigt. Sachstand 2016: Zu 1: An der Lichtsignalanlage Venloer Str./Seeadlerweg befindet sich ein barrierefreier Zugang zu den Haltestellen mit akustischer Blindensignalisierung. Zu 2: Die Lichtsignalanlage Militärringstr./Ollenhauerring ist Bestandteil der Verlängerung der Linie 3. Die barrierefreie Umrüstung mit Blindensignalisierung erfolgt im Zuge dieser Maßnahme voraussichtlich Ende 2017. Sachstand 2015: 1.) An der Endhaltestelle der Linie 4 in Bocklemünd wurden im Zuge des Umbaus des Seeadlerwegs im April 2013 alle Überwege mit taktilen Leitelementen und akustischen Signalgebern für seebehinderte Fußgänger eingerichtet. Dies beinhaltete auch die östliche Gleisquerung an der Haltestelle Bocklemünd. Die westliche

Gleisquerung ist einer anderen Lichtsignalanlage zugeordnet, die vom Umbau des Seeadlerwegs nicht betroffen war. Somit sind dort keine Änderungen vorgenommen worden. Wie bei allen Lichtsignalanlagen im Kölner Stadtgebiet wird auch hier bei zukünftigen Änderungen die Fußgängersignalisierung sehbehindertengerecht ausgestattet.

2.) An der Haltestelle Ollenhauerring sollen im Zuge der Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 alle Überwege mit taktilen Leitelementen und akustischen Blindensignalgebern ausgestattet werden. Derzeit wird davon ausgegangen, dass diese Maßnahme in der 2. Jahreshälfte 2016 umgesetzt wird.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.23	Prüfantrag: Fussgängerüberweg auf der Subbelratherstraße in Höhe Landmannstraße Antrag der Fraktion FDP - Piraten vom 03.08.2015	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie eine sinnvolle Verlegung des Fußgängerüberwegs auf der Subbelrather Straße in Höhe Landmannstraße nach den Umbauten des Franzikushospitals erfolgen kann. Dabei soll die Verwaltung auch prüfen, ob es möglich ist, die Fußgängerampel durch einen Zebrastreifen zu ersetzen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Maßnahme ist im Programm „Abbau der Lichtsignalanlagen und Ersatz durch alternative Betriebsformen“ enthalten. Die Prüfung ist entsprechend der Prioritätensetzung langfristig vorgesehen. Das Programm ist seit 2011 (0213/2011) öffentlich und wird durch Mitteilungen an die Bezirksvertretungen fortlaufend aktualisiert. Sachstand 2016: kein neuer Sachstand. Sachstand 2015: Die LSA ist in dem Arbeitsprogramm Fortschreibung alternative Betriebsform in der Prioritätsstufe 4 zur Prüfung enthalten. Ein Zeitpunkt wann die Prüfung erfolgt, kann zu Zeit nicht genannt werden, da erst die Priostufen 1 bis 3 geprüft werden.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
24.08.2015	8.6	Fahrradstraßen in Ehrenfeld	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, für den gesamten Bereich des Bezirkes IV Ehrenfeld ein Gesamtkonzept von untereinander verbundenen Fahrradstraßen und Fahrradrouten als alternative Verkehrsführung zu entwickeln, das sowohl die Bedürfnisse des Fahrradverkehrs und des Kraftfahrzeugverkehrs ausreichend berücksichtigt, in Bezug auf den öffentlichen Personennahverkehr geprüft ist und den zu Fuß gehenden Personen den genügenden Straßenraum gewährt.</p> <p>Dieses Gesamtkonzept von untereinander verbundenen Fahrradstraßen ist der Bezirksvertretung vorzulegen.</p> <p>Das Thema Fahrradstraßen ist auch in der durch den Bezirksbürgermeister einzuberufenden Verkehrskonferenz aufzugreifen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt dem geänderten Beschluss einstimmig zu</p>	<p>Sachstand 2018: Für den Stadtbezirk Ehrenfeld wird derzeit ein Radverkehrskonzept bearbeitet. Im Rahmen der Bearbeitung ist die Erstellung eines Fahrradstraßenkonzeptes vorgesehen.</p> <p>Sachstand 2016: Im Rahmen des geplanten Radverkehrskonzeptes für den Stadtteil Ehrenfeld wird eine entsprechende Netzkonzeption mit verschiedenen Führungsformen des Fahrradverkehrs erstellt, bei der die Fahrradstraße eine besondere Betrachtung erfährt.</p> <p>Sachstand 2015: Das Projekt ist in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.09.2015	8.7	Gestaltung des Parkraumes auf der Frohnhofstraße im Bereich Emilstraße bis Masiusstraße im Zuge der Fahrbahnsanierung der Frohnhofstraße Antrag der SPD-Fraktion vom 14.09.2015	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie der Parkraum zwischen Emilstraße und Masiusstraße neu geordnet werden kann. Das Ergebnis dieser Prüfung ist der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Prüfung ist mit dem Ergebnis erfolgt, dass eine Neuordnung des Parkraums nicht möglich ist. Siehe hierzu auch die Mitteilung (2552/2018) an die Bezirksvertretung am 10.08.2018. Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt an. Sachstand 2016: Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme vorläufig zurückgestellt. Sachstand 2015: Die Verwaltung hat den Beschluss in das bezirkliche Arbeitsprogramm mit aufgenommen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.09.2015	8.4	Vorstellung Verkehrsgutachten für Ehrenfeld Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.09.2015	Die Verwaltung soll der BV Ehrenfeld das Verkehrsgutachten ("Brenner-Gutachten") unmittelbar nach Fertigstellung zur Verfügung stellen und in der darauffolgenden Sitzung der Bezirksvertretung die möglichen Ergebnisse des Gutachtens für die aktuellen Projekte in Ehrenfeld vorstellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Am 26.09.2017 wurden im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Heliosquartier die aktuellen Ergebnisse der Verkehrsuntersuchungen im besagten Bereich vorgestellt. Sachstand 2016: Das Verkehrsgutachten wird der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Verfügung gestellt. Die großräumige Verkehrsuntersuchung im Zusammenhang mit der Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhof Ehrenfeld, Wohnbebauung Grüner Weg und des Helios-Geländes wurde fertiggestellt. Im Rahmen zur Entwicklung des Helios-Geländes wurde bei einem Workshop und im Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld/Ehrenfeld diese Verkehrsuntersuchung vorgestellt. Zurzeit wird eine ergänzende Verkehrsuntersuchung zum Helios-Gelände durchgeführt, hierbei werden weitere Detailfragen hinsichtlich der verkehrlichen Erschließung aufgrund von politischen Prüfaufträgen und die im Rahmen einer Bürgerinformation zur Entwicklung des Helios-Geländes eingegangenen Fragen bearbeitet.

Es ist sinnvoll erst nach Fertigstellung des Ergänzungsgutachtens die Ergebnisse der Bezirksvertretung vorzustellen.

Sachstand 2015: Das Gutachten liegt noch nicht abschließend vor.
Sofern es vorliegt, wird es der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorgestellt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.09.2015	9.1.1	Ergänzungsantrag zu TOP 9.1 Gemeinsamer Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 23.09.2015	Die Bezirksvertretung folgt der Beschlussvorlage mit folgenden Ergänzungen: 1. Die Bäume auf der Südseite der Vogelsanger Str. zwischen Geisselstr. und Fröbelplatz sind zu erhalten. Es soll außerdem geprüft werden, ob auch der Baum in der Thebäerstr. stehen bleiben kann; eventuell muss die Kreuzung baulich anders gestaltet werden, so dass die Müllfahrzeuge trotz des Baumes ausreichend Platz haben. 2. Die Bezirksvertretung soll an der Entscheidung, welche Baumart auf der Vogelsanger Str. gepflanzt wird, beteiligt werden. 3. An der Ecke zur Inneren Kanalstr. Soll, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, eine Grünfläche entstehen (keine Bebauung). Für den wegen der Radwegführung zu fällenden Baum ist eine Ersatzpflanzung in unmittelbarer Nähe vorzunehmen. 4. Die Verwaltung soll darlegen, wie die auf der Inneren Kanalstraße aus Norden kommenden Radfahrer auf die vorgesehene Geradeausspur geführt werden. 5. An der Kreuzung Vogelsanger Str./Innerer Kanalstr. soll auf der Vogelsanger Str. für Richtung Innenstadt fahrende Radfahrer eine Aufstellfläche unmittelbar vor der Ampel markiert werden. 6. Der zurückversetzte Bordstein an der Kreuzung zur Fuchsstr. soll in seiner ursprünglichen Lage bleiben, so dass der Bürgersteig hier nicht verkleinert wird.	Sachstand 2018: Der Vergabeprozess für die Maßnahme wurde eingeleitet. Ein Submissionstermin steht noch nicht fest. Sachstand 2016: Der Beschluss wird mit dem Beschluss vom 28.09.2015; TOP 9.1 und dem Beschluss vom 14.12.2016; TOP 8.5 zusammen geführt. Die Berichterstattung erfolgt hier. Die Vorgaben der Bezirksvertretung Ehrenfeld wurden, soweit möglich, in der Ausführungsplanung berücksichtigt, siehe auch Mitteilung der Verwaltung zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 14.12.2015 (3282/2015). Ergänzend weist die Verwaltung darauf hin, dass die geplanten Schutzstreifen für Radfahrer entsprechend den aktuellen Hinweisen für die Gestaltung von Radverkehrsanlagen (ERA 2010) ausgestaltet werden. Sachstand 2015: Die Entwurfsplanung wurde erstellt und der Bezirksvertretung Ehrenfeld in der Sitzung am 28.09.2015 zur Beratung vorgelegt. Die beschlossenen Ergänzungen werden derzeit von der Verwaltung bearbeitet. Die Ergebnisse hierzu werden der Bezirksvertretung Ehrenfeld in der Sitzung am 14.12.2015 in Form einer Mitteilung vorgelegt.

7. Generell soll die Markierung der Schutzstreifen an allen Querungshilfen bis zu diesen herangeführt werden und nicht mehrere Meter vorher aufhören wie in der Planung vorgesehen.
8. Es soll geprüft werden, ob die Aufweitung der Kreuzung zur Rosstr. nötig ist. Ggfs. Ist darauf zu verzichten.
9. An der Zufahrt zum Barthoniaforum ist der nordöstliche Bordstein so zu führen, dass der Bürgersteig eine direkte Fortsetzung auf dem Barthoniaforum-Gelände findet.
10. An der Kreuzung zur Mechternstr./Barthoniaforum soll geprüft werden, wie die aus der Mechternstr. kommenden Radfahrer, die geradeaus auf das Barthoniaforum-Gelände fahren wollen, sicher (mit einer Ampel) geführt werden.
11. Es soll außerdem geprüft werden, ob eine zusätzliche westliche Querungshilfe an der Kreuzung Mechternstr./Barthoniaforum realisiert werden kann – ggfs. Ohne Mittelinsel wie es an anderen Stellen der Stadt bei ähnlichen Bedingungen auch möglich ist (an beiden Enden des Ausbaubereichs der Vogelsanger Straße müssen Fußgänger drei Fahrbahnen plus zwei Radstreifen queren und haben keine Mittelinsel).
12. Für die Ampel an der Kreuzung Mechternstr./Barthoniaforum soll eine Nachabschaltung festgelegt werden.
13. An den Kreuzungen zur Geisselstr. Und zur Sömmeringstr. soll die Querungshilfe näher an die Kreuzung verlegt werden.

14. Es ist zu prüfen, ob an der nordöstlichen Ecke der Kreuzung Geiselstr./Vogelsanger Str. ein Baum gepflanzt werden kann.

15. An der Kreuzung Ehrenfeldgürtel/Vogelsanger Str. soll der Schutzstreifen rot eingefärbt werden. Es soll eine Aufstellfläche für Radfahrer unmittelbar vor der Ampel eingerichtet werden und es soll geprüft werden, wie Radfahrer eine sichere Führung zum Linksabbiegen bekommen.

16. Auch auf dem Ehrenfeldgürtel sollen im Zuge des Umbaus der Vogelsanger Str. die Bedingungen für Radfahrer verbessert werden. An der südöstlichen Ecke der Kreuzung Ehrenfeldgürtel/Vogelsanger Str. sollen die Masten der Lichtsignalanlagen so versetzt werden, dass der Radweg geradlinig und parallel zum MIV verläuft. Auch eine farbliche Trennung zwischen Radweg (rot!) und Fußgängerweg ist an dieser Stelle – wie auch an der nordöstlichen Ecke – erforderlich, um den Fußgängern klar zu signalisieren, wo sie vor der Ampel warten sollen. Ggfs. Sollte hier der Bordstein sogar zurück genommen und der Radweg auf der Fahrbahnniveau geführt werden.

17. Der Radschutzstreifen ist wie auf der Venloer Str. durchgängig rot zu markieren.

18. Die Verwaltung soll der BV kurzfristig berichten, welcher dieser Vorschläge übernommen werden bzw. wie die Prüfungen ausgefallen sind.

19. Die Verwaltung soll zeitnah eine Bürgerinformationsveranstaltung durchführen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-
Piraten-Fraktion.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.11.2015	8.3	Geltungszeit Ladezone Landmannstraße 21 - 25 Antrag der FDP-Piraten-Fraktion vom 27.10.2015	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Nutzungszeiten der Ladezonen in der Landmannstraße 21 – 25 in Neuehrenfeld Samstags auf die Zeit von 07:00 – 10:00 zu begrenzen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) und bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Ladezone wurde Anfang September angepasst. Die Laufzeit samstags geht nun von 7.00 bis 10.00 Uhr. Der Beschluss ist damit erledigt. Sachstand 2016: Der Beschluss befindet sich aktuell in Bearbeitung.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.04.2016	8.1	Prüfantrag: Einrichtung einer Sackgasse in der Philippstraße Top 8.1.1 Ergänzungsantrag AN/0680/2016 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	8.1 Prüfantrag: Einrichtung einer Sackgasse in der Philippstraße Antrag der SPD-Fraktion vom 13.03.2016 AN/0565/2016 8.1.1 Ergänzungsantrag zu 8.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.04.2016 AN/0680/2016 Geänderter Beschluss: 1. Die Philippstraße im Stadtteil Ehrenfeld wurde aufgrund von Bauarbeiten über mehrere Wochen zur Sackgasse. Die Verwaltung beauftragt zu prüfen, - ob und wie die Philippstraße dauerhaft als Sackgasse eingerichtet werden kann. - wie die Belieferung des geplanten Supermarktes bei Einrichtung einer Sackgasse erfolgen kann. 2. Die Verwaltung soll die Einbahnstraßenregelung zwischen Venloer Straße/Subbelrather Straße und Innerer Kanalstraße/Gürtel insgesamt überprüfen – insbesondere unter zwei Gesichtspunkten: a) Das regelwidrige Abbiegen von der Klarastraße nach links in die Stammstraße und dann in die Wissmannstraße soll unterbunden werden, so dass kein Durchgangsverkehr von der Venloer Straße zur Subbelrather Straße entsteht (durch bauliche Maßnahmen oder veränderte Einbahnstraßenführung). B) Die Anlieferung eines neuen Rewe im ehemaligen Woolworth muss vertraglicher als	Sachstand 2018: Zu 1. Mit Mitteilung (Session Nr. 0126/2017) zu der Sitzung am 30.01.2017 „Bauvorhaben Venloer Str. 310-316 mit Lkw-Anlieferung in der Philippstraße“ wurde Punkt 1 (Ergebnisse in Bezug auf die Prüfung des Zweirichtungsverkehrs) beantwortet und kann somit als erledigt betrachtet werden. Zu 2a. Wird nach einem Ortstermin derzeit überprüft. Siehe hierzu Mitteilung 2071/2018. Zu 2b. Die Anlieferung ist Teil der erteilten Baugenehmigung. Gerichtliche Entscheidungen über die Rechtmäßigkeit diesbezüglich stehen noch aus. Sachstand 2016: Zu Punkt 1 und 2 Die Überprüfung der Verkehrsführung in o.a. Bereich wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

bisher geplant erfolgen (nicht über Stammstraße).
Das Ergebnis ist der BV-Ehrenfeld vor der
Umsetzung vorzustellen.
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.04.2016	8.4	Fußgängerüberweg auf der Margareta-/Ittisstraße zwischen Äußerer Kanalstraße und August-von-Willich-Straße Antrag der FDP-Piraten-Fraktion vom 04.04.2016	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung zu prüfen, an welcher Stelle auf der Margareta-/Ittisstraße zwischen Äußerer Kanalstraße und August-von-Willich-Straße ein Fußgängerüberweg oder eine Überquerungshilfe angelegt werden könnte. Bei der Prüfung sollte auch berücksichtigt werden an welcher Stelle Kinder der Montessori Grundschule „Am Pisterhof“ auf ihrem Schulweg oder Kindergartenkinder der umliegenden Einrichtungen die Margareta-/Ittisstraße kreuzen oder kreuzen würden, um den Bedarf und die Lage des Überweges zu identifizieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018 Kein neuer Sachstand. Sachstand 2016: Aufgrund von anderen Prioritäten bei der Maßnahmenbearbeitung wurde diese Maßnahme vorläufig zurückgestellt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
06.06.2016	8.1	<p>Fußgängerüberweg in der Heliosstraße</p> <p>Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE, der FDP-Piraten-Fraktion und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 24.05.2016</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, in der Heliosstraße einen gesicherten Fußgängerüberweg mit deutlicher Beschilderung einzurichten. Die genaue Lage soll unter Berücksichtigung der Belange der Kindertagesstätte Drachennest e. V. Heliosstr. 2-4 festgelegt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Die zusätzliche Prüfung, ob auf Höhe der Venloer Str. ein zusätzlicher Fußgängerüberweg über die Heliosstraße angelegt werden kann hat ergeben, dass aufgrund der baulichen Gegebenheiten dies nur mit einem aufwändigen Umbau des Einmündungsbereichs Venloer Str./Heliosstraße realisierbar wäre. In Anbetracht der zukünftigen Änderung im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Heliosgeländes wäre dies unverhältnismäßig. Der Beschluss ist damit erledigt.</p> <p>Sachstand 2016: Am 01.09.2016 fand ein Ortstermin mit Eltern und Vertretern der Bezirksvertretung statt. Ergebnis des Ortstermins und weiterer Prüfungen war, dass die Einrichtung eines FGÜ in der Nähe der Kindertagesstätte aus verkehrstechnischer Sicht nicht durchführbar ist. Zurzeit wird geprüft, ob in Höhe der Venloer Str. ein zusätzlicher FGÜ über die Heliosstr. Angelegt werden kann. Des Weiteren wurde Maßnahmen angeordnet, um den stadtauswärtigen Gehweg in ausreichender Breite frei zu halten.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
06.06.2016	8.7	Linksabbiegespur Venloer Str./ Fuchsstr. Antrag der SPD-Fraktion vom	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung unter Berücksichtigung des Beschlusses der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom	Sachstand 2018: Die Umsetzung wurde wegen dringender Großprojekte geschoben. Die Markierung soll noch im Frühjahr 2019 umgesetzt werden.
		22.05.2016	24.08.2015 (AN/1124/2015) zu prüfen, die Linksabbiegespur von der Venloer Str. in die Fuchsstr. zur Tiefgarage der Moschee und zu den Sportplätzen durch entsprechende Markierung auch für den Geradeausverkehr stadteinwärts freizugeben. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2016: Die Linksabbiegerspur kann als Mischspur, linksabbiegend und geradeaus, markiert werden. Sobald die Finanzierung gesichert ist und die Witterungsverhältnisse es zulassen, wird die Markierung aufgebracht.
12.09.2016	9.1	5- Jahresprogramm der Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen, Ehrenfeld	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stellt den Bedarf für die Erschließungs- und Wohnungsbaumaßnahmen mit bezirklicher Bedeutung für die Jahre 2016 und 2017 ff. entsprechend der Anlagen fest und beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung für die Jahre 2016 und 2017 - mit der Umsetzung dieser Maßnahmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Kein neuer Sachstand. Sachstand 2016: a) Die Erschließungsmaßnahmen werden im Rahmen der personellen Möglichkeiten abgearbeitet. b) Wohnungsbauprogramm derzeit keine aktuellen Maßnahmen

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.09.2016	8.1	Überweg Butzweiler Straße Antrag der SPD-Fraktion vom 04.04.2016	Die Bezirksvertretung beschließt die Schaffung eines gefahrlosen Überweges auf der Butzweilerstraße in Höhe des Häuserblocks Butzweiler Straße 2 a/b bis 4 a/b. Die Verwaltung soll hierzu folgende Alternativen prüfen: <ul style="list-style-type: none">-Verlängerung des Fußweges bis zur Ausfahrt BAB in Höhe der Ampel, dort Anlegung eines Überweges- Errichtung einer Brücke über die Straße- Versetzung der Ampel zur Ausfahrt Ossendorfpark, dort Anlegung eines Überweges Das Ergebnis der Prüfung ist der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Entsprechend dem Beschluss der BV wurde der Überweg an der Butzweilerstraße in Höhe des Häuserblocks Butzweiler Straße 2 a/b bis 4 a/b eingerichtet. Der Beschluss ist damit erledigt. Sachstand 2016: Der Beschluss wurde in das bezirkliche Arbeitsprogramm aufgenommen.
12.09.2016	8.2	Querungsmöglichkeiten über die Äußere Kanalstraße erweitern – sicheren Fußgänger*innenüberweg vom Takufeld zum Ossendorfbad einrichten Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 28.08.2016	Die Verwaltung wird beauftragt, mindestens eine der beiden „Rettungsinseln“ auf der Äußeren Kanalstraße um einen sicheren Fußgänger*innenüberweg (Zebrastrreifen) zu ergänzen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss ist durch die Mitteilung 1440/2018 als erledigt anzusehen. Sachstand 2016: Zählungen wurden in Auftrag gegeben. Nach Auswertung der Ergebnisse, kann über die Anlage von Fußgängerüberwegen entschieden werden.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.09.2016	9.2	Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet (Ehrenfeld) 2016 hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens	<p>Die Bezirksvertretung stellt den Bedarf für die Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Stadtbezirk Ehrenfeld für die Jahre 2016 ff. (entsprechend Anlage) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet. Davon ausgenommen sind folgende Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Neugestaltung der Takustraße wird - wie in der Info-Veranstaltung am 10. September 2012 angekündigt - erneut den Bewohnern in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Die konkrete Umsetzungsplanung wird der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Beschlussfassung vorgelegt.2. Eine Erneuerung des Radweges auf der Südseite der Weinsbergstraße lehnt die Bezirksvertretung ab, wenn hierfür 23 gesunde Bäume gefällt werden müssen. Die Bezirksvertretung bekräftigt ihren einstimmigen Beschluss vom 2. Februar 2015.3. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld sieht die Notwendigkeit einer Neuplanung der Weinsbergstraße im Abschnitt Innere Kanalstraße bis Ehrenfeldgürtel. Es ist ein entsprechender Ansatz für Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen zu bilden.4. Für die Leyendecker Straße zwischen Subbelrather Straße und Venloer Straße sowie Venloer Straße und Vogelsanger Straße ist ein zusätzlicher Budgetansatz für	<p>Sachstand 2018: Takustr.: Die Planung ruht zurzeit. Innere Kanalstraße-Ehrenfeldgürtel: Die Entwurfsplanung wurde in 2017 abgeschlossen.</p>

Straßenunterhaltungsmaßnahmen - einschließlich Kosten für die Planung aufzunehmen. Siehe hierzu die unerledigten Beschlüsse der BV Ehrenfeld vom 2. Februar 2015 (AN/0159/2015) und vom 30.9.2013 (AN/1125/2013).
Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.11.2016	8.3	Verkehrsberuhigung Bocklemünd Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 19.10.2016	Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrssituation in Bocklemünd (Untere Dorfstraße/Mengenicher Straße/Grevenbroicher Straße) durch geeignete bauliche Maßnahmen der Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitskontrollen zu verbessern und so eine Gewährleistung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer herzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung von Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion).	Sachstand 2018: Zur Verkehrssituation Bocklemünd wurde der Bezirksvertretung Ehrenfeld in ihrer Sitzung am 10.09.2018 unter TOP 12.18 eine Mitteilung (1496/2018) vorgelegt. Die in der Sitzung geforderten Ergänzungen werden zurzeit geprüft.
28.11.2016	8.5	Umgestaltung der Kreuzung Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2016	Die Verwaltung wird beauftragt, an der Kreuzung Venloer Straße/Ehrenfeldgürtel die Radwegeverbindung geradliniger zu gestalten, um Konflikte mit den Fußgänger*innen zu vermeiden und mit dem Ziel, dass die Aufstellflächen für Fußgänger*innen größer und übersichtlicher werden. Die Verlagerung des Radverkehrs auf die Straße gemäß dem Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 24.08.2015 (AN/0986/2015), der Abbau von Telefonzellen und Zeitungskästen sowie die Versetzung von Schildern führen zu zusätzlichen Verbesserungen. Die Planung zur Umgestaltung ist der Bezirksvertretung Ehrenfeld vor der Ausführung vorzustellen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss der BV 4 ist in das aktuelle Arbeitsprogramm aufgenommen. Die Verwaltung erstellt derzeit eine entsprechende Vorentwurfsplanung, die Anfang 2019 der BV 4 vorgestellt werden soll.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.11.2016	8.2	Förderung von Elektromobilität Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.11.2016	1) Die Verwaltung wird beauftragt, ein (Pilot-) Konzept zur Förderung und Umsetzung von Elektro-Mobilitäts-Ladestationen im öffentlichen Raum im Bezirk Ehrenfeld zu erstellen und umzusetzen. 2) Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, prioritär einen Parkplatz auf der Venloer Straße, zwischen Innerer Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel, ausschließlich für Elektroautos auszuweisen und diese gemeinsam mit einer leistungsfähigen Elektro-Ladestation auszustatten, die ausschließlich mit Strom aus regenerativen Energiequellen betrieben wird. Die Parkplätze sollen dementsprechend gekennzeichnet werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von Frau Pöttgen (FDP-Piraten-Fraktion) zugestimmt.	Sachstand 2018: Derzeit wird von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) im Auftrag der Stadt Köln ein stadtweites Konzept zur Errichtung und zum Betrieb von Ladestationen für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Straßenland erarbeitet. Dieses Konzept wird auch mögliche Standorte für Ladestationen im Stadtbezirk Ehrenfeld umfassen. Aus den Bezirksvertretungen vorliegende Vorschläge zur Einrichtung von Ladestationen werden bei der Konzepterstellung mit berücksichtigt. Dabei wird überprüft, ob die konkreten Standortvorschläge aus fachlicher Sicht umsetzbar sind. Das Konzept befindet sich derzeit unter der Vorlagen Nummer 3677/2018 in der politischen Beratung und soll dem Rat im ersten Halbjahr 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
28.11.2016	8.4	Überweg Obere Dorfstr. 85/Kita Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2016	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, an der Oberen Dorfstraße 85 gegenüber der Kita durch geeignete Maßnahmen einen gesicherten Überweg einzurichten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss befindet sich derzeit in Bearbeitung.
20.03.2017	3.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Entfernung von Fahrradstellplätzen und Wiederherstellung von Pkw-Parkplätzen in der Lessingstraße in Köln-Ehrenfeld (Az.: 02-1600-	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt dem Petenten für seine Eingabe. Die Bezirksvertretung bekräftigt jedoch ihren Beschluss vom 27.06.2011 und bittet die Verwaltung, diesen weiter umzusetzen.	Sachstand 2018: Die Fahrradabstellplätze wurden montiert. Der Beschluss ist damit erledigt.

217/16)

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
20.03.2017	8.1	Poller an Kita Pirolweg Antrag der SPD-Fraktion vom 19.02.2017	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, auf dem Pirolweg vor und hinter dem Weg zur Kita den Gehweg durch Poller oder Fahrradnadeln so abzusperren, dass dort keine KFZ mehr durch Parken oder Halten die Sicht auf herauslaufende Kinder behindern können. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss befindet sich hinsichtlich der Poller in Bearbeitung. Fahrradabstellanlagen können dort nicht gesetzt werden.
20.03.2017	8.6	Verbesserung der Situation in der Hüttenstraße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.02.2017	Die Verwaltung soll darauf hinwirken, dass umgehend die in der Sitzung der AG Hüttenstraße am 9.11.2017 getroffenen Vereinbarungen umgesetzt werden: 1.) Das Amt 66 soll wie angekündigt der BV die Planungen zur Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr vorlegen. 2.) Der südliche Gehweg soll vor den Bögen 1 bis 7 (direkt an der Subbelrather Str. beginnend Richtung Westen bis mindestens Ottostraße) so hergestellt werden, dass er benutzt werden kann (mit Radwegführung [Punkt 1] abzustimmen). 3.) Das Parken im Halteverbot soll zukünftig geahndet werden. 4.) Die Verwaltung soll die Bahnbögen Köln GmbH auffordern, ihre Zusage, weitere Bögen in Richtung Westen mit Werbetafeln zu versehen, sofort einzulösen. Außerdem soll der Bezirksbürgermeister, wie in der Sitzung vereinbart, zeitnah zu einem erneuten Treffen einladen.	Sachstand 2018: Die notwendigen Abstimmungen für die Öffnung der Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr sind abgeschlossen. Die Gesamtplanung soll der Bezirksvertretung Ehrenfeld im zweiten Quartal 2019 vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.05.2017	8.13	Umsetzung „Sitzen statt parken“ Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Die Verwaltung soll – dem Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 14. März 2016 entsprechend – umgehend alle Anträge von Betreibern gastronomischer Betriebe auf temporäre Nutzung eines Pkw-Stellplatzes für Außengastronomie genehmigen und bei der Umsetzung unterstützen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Von Seiten der Verwaltung wurde bei Vorliegen der Voraussetzungen zur Genehmigung von Außengastronomie auf Stellplätzen der jeweilige Antrag genehmigt. Der Beschluss ist erledigt.
08.05.2017	8.18	Dringlichkeitsantrag Graeffstraße Gemeinsamer Antrag der SPD- Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE, der FDP, Piraten-Fraktion und des Einzelvertreters Schuster (Deine Freunde) vom 08.05.2017	Unverzüglich soll durch geeignete bauliche Maßnahmen dafür gesorgt werden, dass in der Graeffstraße – insbesondere an den im Foto markierten Stellen – keine Autos mehr den Bürgersteig blockieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Der Beschluss ist durch die Mitteilung 1831/2017 erledigt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.05.2017	3.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umgestaltung Fahrradabstellplätze Bahnhof Ehrenfeld (Az.: 02-1600-215/16)	<p>Der Beschluss wird um folgenden Satz 2 ergänzt: Bei der Neugestaltung werden auch zwei Parkplätze für Kurzzeitparker (30 Minuten mit Parkscheibe) angelegt. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und bei Enthaltung der FDP-Piraten-Fraktion abgelehnt. Im Anschluss lässt Herr Bezirksbürgermeister Wirges über den ungeänderten Beschluss abstimmen: Beschluss: Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt dem Petenten für seine Eingabe und befürwortet die Realisierung einer Fahrradstation am Bahnhof Ehrenfeld. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der notwendige Vormietvertrag für die geplante Radstation konnte noch nicht final abgeschlossen werden. Nach Abschluss des Vormietvertrages wird der notwendige Planungsbeschluss eingeholt, um Fachplaner für die Realisierung der Radstation zu beauftragen.</p>
08.05.2017	8.10	Verlängerung des Radweges auf der Mathias-Brüggen-Straße Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Die Verwaltung wird damit beauftragt, den Radweg auf der Mathias-Brüggen-Straße ab der Kreuzung zur Hugo-Eckener-Straße auf beiden Seiten bis zur Venloer Straße zu verlängern. Bei der Planung des Radweges wird die Einrichtung des neuen Kreisverkehrs mit beachtet. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss ist in das Arbeitsprogramm aufgenommen.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
08.05.2017	8.1	Errichtung weiterer Sitzplätze/Bänke auf dem Gerhard-Wilczek-Platz Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Die Verwaltung wird damit beauftragt, auf dem Gerhard-Wilczek-Platz weitere Sitzmöglichkeiten zu errichten. Auf diesem Platz mit hoher Aufenthaltsqualität soll so das „unkommerzielle Sitzen“ gefördert werden. Zur Klärung der Anzahl und Lage der Sitzmöglichkeiten sowie weiterer Anregungen soll zeitnah ein Ortstermin durchgeführt werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion zugestimmt.	Sachstand 2018: Wegen personeller Veränderungen innerhalb des Sachgebiets hat bisher kein Termin stattgefunden. Ein Termin wird zeitnah vereinbart werden.
08.05.2017	8.8	Fahrradabstellplätze am Ansgarplatz Antrag der FDP-Piraten-Fraktion	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen und der Bezirksvertretung das Ergebnis vorzustellen, wo am Ansgarplatz Fahrradabstell-Plätze eingerichtet werden könnten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Im Bereich des Ansgarplatzes wurden bereits dieses Jahr insgesamt 12 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Weitere 12 Fahrradabstellplätze sind geplant, die aufgrund von notwendigen Markierungsarbeiten noch nicht umgesetzt werden konnten. Die Umsetzung soll noch in 2019 erfolgen.
12.06.2017	8.9	Parkverbot Querungshilfe Hugo-Eckener-Straße Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, das Parken von Pkws an der Querungshilfe Hugo-Eckener-Straße/Mühlenweg durch geeignete Maßnahmen zu verhindern. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt	Sachstand 2018: Zwei Stellplätze sind im Bereich gesperrt worden. Die Entfernung der Säule ist nach Auskunft vom Bauverwaltungsamt nicht möglich. Der Beschluss ist damit erledigt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
12.06.2017	8.2	Sicherere Kreuzungen, Teil 1 Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Herrn Schuster (Deine Freunde) vom 27.05.2017	Die Kreuzung Subbelrather Str./Innere Kanalstr. soll mittels Sofortmaßnahmen baulich so geändert werden, dass die Gefahrenstellen durch die freilaufenden Rechtsabbieger entschärft werden. Dabei sollen insbesondere die Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern gewährleistet werden (durch Entfernung der Litfass-Säule und der 2 Stellplätze Subbelrather, Höhe Colonus-Carré) und haptische und optische Wahrnehmungskorridore (durch Aufpflasterungen auf allen freilaufenden Rechtsabbiegern) geschaffen werden. Um der vielfach überhöhten Geschwindigkeiten auf der Inneren Kanalstraße zu begegnen, soll die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h deutlicher beschildert und deren Einhaltung durch Geschwindigkeitskontrollen überwacht werden. Außerdem soll geprüft werden, wie die freilaufenden Rechtsabbieger rückgebaut und die RadfahrerInnen auf der Fahrbahn geführt werden können. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Sofortmaßnahmen wurde geprüft und umgesetzt. Die Prüfung bezüglich des Rückbaues des freilaufenden Rechtsabbiegers ist im Rahmen eines stadtweiten Aktionsprogrammes vorgesehen.
10.07.2017	3.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO Verbreiterung der Straßenverbindung zwischen Dohlen- und Kuckucksweg in Köln-Vogelsang (AZ.: 02-1600-54/17)	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bedankt sich für die Eingabe des Petenten und bittet die Verwaltung das Anliegen des Petenten zu prüfen und das Prüfergebnis zeitnah der Bezirksvertretung vorzulegen. Abstimmungsergebnis:	Sachstand 2018: Aufgrund anderer Prioritäten konnte die Maßnahme bisher nicht umgesetzt werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2019 geplant.

Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.07.2017	3.2	Bürgereingabe gem. § 24 GO , betr. Abbau eines Baustellenkrans an einem Sonntag (Az.: 02-1600-28/17)	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt dem Petenten für seine Eingabe und bittet die Verwaltung, dem Sachverhalt der Nichtinformation nachzugehen und den Petenten darüber zu informieren. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: In der Stellungnahme der Verwaltung zum Bürgerantrag wurde bereits dargestellt, dass die Anliegerinformation eine zwingende Auflage der Genehmigung war. Nach Auskunft der ausführenden Firma wurde eine solche Information angefertigt und am 21.11.2016 an die Anwohner der Fuchsstraße verteilt. Die Angaben der Firma sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr zu verifizieren. Der Petent wurde ent- sprechend informiert. Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt an.
10.07.2017	8.7	Schließung des Garzweilerwegs für den Durchgangsverkehr, Antrag der SPD-Fraktion vom 25.06.2017	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, den Garzweilerweg für den Durchgangsverkehr zu schließen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Aufgrund der Beschaffenheit des letzten Stückes des Garzweilerweges ist der Durchgangsverkehr zwischen Venloer Str. und Stockheimer Weg bereits jetzt nahezu unmöglich. Da kein Durchgangsverkehr in dem Bereich festgestellt wurde, sieht die Verwaltung den Beschluss als erledigt an.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.07.2017	8.9	Einsehbarkeit der Ittisstraße aus der Hadersleber Straße und der Takustraße verbessern Antrag der SPD-Fraktion vom 26.06.2017	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, durch geeignete Maßnahmen die Einsehbarkeit der Ittisstraße für Autofahrer, die aus der Hadersleber Straße und der Takustraße kommen, zu verbessern. Als schnell umsetzbare Maßnahme soll die linke Ecke der Ittisstraße durch Poller - besser noch Fahrradnadeln - von dort widerrechtlich parkenden Autos freigehalten werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der CDU-Fraktion.	Sachstand 2018: Die Anordnung von Pollern ist gemäß § 2 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln in Verbindung mit § 41 Abs. 3 der Gemeindeordnung NRW ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Die Verwaltung sieht den Beschluss daher als Prüfauftrag an. Die Prüfung hat folgendes ergeben: Der Einmündungsbereich der Harderleber Straße ist weit aufgefächert und die Sichtverhältnisse in die Ittisstraße sind als gut zu bewerten. Auch im Einmündungsbereich der Takustraße sind ausreichende Sichtverhältnisse vorhanden. Auf Grund dessen besteht keine zwingende Notwendigkeit zur Aufstellung von Pollern in den Bereichen. Der Beschluss ist damit erledigt.
10.07.2017	8.1	Neuer Übergang Innere Kanalstraße Gemeinsamer Antrag vom 26.06.2017	Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fuß- und Radübergang über die Innere Kanalstraße an der bestehenden Lichtsignalanlage auf Höhe des Telekom Verwaltungsgebäudes einzurichten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Entwurfsplanung wird derzeit bearbeitet.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
10.07.2017	8.6	Verschwenkung eines Teilstücks des Bürgersteiges auf dem Erlenweg Antrag der SPD-Fraktion vom 21.04.2017	Die Bezirksvertretung beschließt die Verschwenkung eines Teilstücks des Bürgersteigs zum Schutz und Erhalt zweier alter Bäume vor dem Baugrundstück neben der evangelischen Kirche Erlenweg. Die Verwaltung möge prüfen, inwieweit auf dem gesamten Erlenweg die Anlage von Baumscheiben zur Verkehrsberuhigung möglich ist. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt. Bezirksvertreter Jablonski (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.	Sachstand 2018: Der Erlenweg verfügt im Bereich Haus Nr. 13 bis Sandweg durchgängig über vorhandene Straßenbäume. Zusätzliche Bäume sind bereits durch das „Straßenbaumkonzept Ehrenfeld“ geplant. Eine Verschwenkung des Gehweges neben der evangelischen Kirche ist nur zur Fahrbahn hin möglich. Dadurch verringert sich an dieser Stelle die Fahrbahnbreite um ca. 2,00 m. Parken ist in diesem Bereich dann nicht mehr möglich. Die Verwaltung sieht damit den Beschluss als erledigt an.
11.09.2017	9.2	Straßen- und Radwegerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet (Ehrenfeld) ab dem Jahr 2017 ff. hier: Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens	Die Bezirksvertretung stellt den Bedarf für die Straßen- und Radwegunterhaltungsmaßnahmen im Stadtbezirk Ehrenfeld ab dem Jahr 2017 ff. (entsprechend Anlage) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Abarbeitung erfolgt wie im Beschlusstext beschrieben sukzessive, vorbehaltlich der vorhandenen Ressourcen.
09.10.2017	9.2	Aufstellung von Fahrgastunterständen (FGU) im Busbereich hier: Umsetzung des Werbenutzungsvertrages und Änderung in der Anzahl von FGU-Einheiten	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt den Änderungen der Prioritätenliste Fahrgastunterstände und dem von der Verwaltung vorgeschlagenen weiteren Vorgehen zu. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt bei zwei Enthaltungen der Fraktion Die Linke.	Sachstand 2018: Mit dem Beschluss hat die BV der Prioritätenliste und dem weiteren Vorgehen der Verwaltung zugestimmt, d. h. es wird wie beschlossen verfahren und der Beschluss ist damit erledigt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.10.2017	8.6	Gemeinsamer Antrag, betr.: Bürgereingabe zu Sperrung der Gravenreuthstraße	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen:</p> <p>1/ ob eine Sperrung der Gravenreuthstraße von beiden Seiten der Einbahnstraße bis zum bereits vorhandenen Übergang der beiden Schulgebäude der Geschwister-Scholl-Realschule möglich ist</p> <p>2/ ob in Folge dann jeweils rechts und links, am Ende der Fahrbahnhälfte, eine Wendemöglichkeit eingerichtet werden kann, unter Berücksichtigung, dass die Anwohner weiterhin ihre Garagen anfahren und genügend Parkplätze erhalten bleiben können</p> <p>3/ ob alternativ die bereits vorhandene Aufpflasterung der Fahrbahn (ungefähr mittig) bis zum tatsächlich genutzten Übergang in Höhe des alten Schulgebäudes (breiter a</p> <p>bisher) verlängert werden kann.</p> <p>Zusätzlich sollte die Fahrbahn bis auf die erforderliche Durchfahrtsbreite für Rettungsfahrzeuge (AWB etc.) angepasst und die Fläche entsprechend markiert werden, bspw. mit Beschilderung und Bodenlampen.</p> <p>Auch sind Absperrgitter zu ergänzen bzw. zu erneuern.</p> <p>4 / ob zusätzliche Fahrradabstellflächen in Nähe der Schule bzw. Übergang eingerichtet werden können, wie viele und an welchen Stellen</p> <p>5 / die möglichen Ausführungen und / oder</p>	<p>Sachstand 2018:</p> <p>Die Verwaltung verweist auf die Mitteilung zur Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 10.09.2018 unter TOP 12.7 Gravenreuthstraße (2079/2018). Anfang 2019 wurden die Fahrradabstellflächen errichtet. Der Beschluss ist damit erledigt.</p>

Is

zusätzliche Vorschläge sollen durch die
Verwaltung zeitnah geplant und er
Bezirksvertretung zur Beratung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.10.2017	8.2	Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Quartiersbus für Neuehrenfeld	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, in Zusammenwirken mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG kurzfristig ausgehend von den statistischen Aussagen des aktuellen Nahverkehrsplans zur ÖPNV-Erschließung Neuehrenfelds ein Konzept für eine verbesserte ÖPNV-Anbindung durch einen Quartiersbus zu erarbeiten.</p> <p>Neben der Zubringerfunktion zu den Stadtbahnlinien 3, 4, 5 und 13, sowie der S-Bahn soll die Erreichbarkeit von Nahzielen ohne Umsteigen ermöglicht werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gürtel-Haltestellen der Linie 5 und 13 derzeit noch nicht barrierefrei sind. Ein sinnvoller Linienweg soll sich an den Bedarfen der Einwohner*innen orientieren und mit Ihnen gemeinsam entwickelt werden, das könnten z. B. sein: Landmannstraße (Geschäfte des täglichen Bedarfs), Subbelrather Straße (St. Franziskushospital, Stadtbücherei), Venloer Straße (Ärztehaus Helios, Bezirksrathaus Ehrenfeld, Bürgerzentrum Ehrenfeld), Rochusplatz/Bickendorfer Markt, Ossendorfbad. Die Bedienzeiten sollen ebenfalls mit den Einwohner*innen nach deren Bedarfen gemeinsam ermittelt werden.</p> <p>Da sich die Straßen in diesem Teil Neuehrenfelds nicht für den Einsatz regulärer Linienbusse eignen, soll geprüft werden, ob Midibusse mit Elektroantrieb eingesetzt werden können. Da in Köln unseres Wissens noch keine Midibusse</p>	<p>Sachstand 2018: Eine mögliche Umsetzung des Beschlusses wird im Rahmen der Erstellung eines ergänzenden Feinerschließungskonzepts (vgl. Nahverkehrsplan, Kapitel 8.3.5) geprüft. Derzeit ist noch unklar, wann mit der Konzepterstellung begonnen werden kann.</p>

mit Elektroantrieb eingesetzt werden, würde es sich um einen Pilotbetrieb handeln, der sich bei Erfolg auch auf andere Stadtteile ausweiten ließe.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.10.2017	3.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Umgestaltung Kreuzung Klarastr./Stammstr. Köln-Ehrenfeld (Az.: 02-1600-59/17)	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt dem Petenten für seine Eingabe und beauftragt die Verwaltung, eine bauliche Einengung der Stammstraße derart anzulegen, dass das verbotswidrige Abbiegen von der Klarastraße in die Wißmannstraße unterbunden wird. Dabei ist der Gehwegbereich entlang der Stammstraße aufzuweiten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die RheinEnergie wird vor Umsetzung der Maßnahme Leitungserneuerungen in der Stammstraße durchführen. Erst nach Abschluss der Leitungsarbeiten wird die bauliche Einengung umgesetzt.
04.12.2017	8.5	Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Radweg Militärringstr.	Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, den Radweg neben der Militärringstraße vom Ollenhauerring bis zur A 57 so instand zu setzen, dass dieser auch von Radfahrern wieder genutzt werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt	Sachstand 2018: Der Beschluss wurde in das Radwegesanierungsprogramm aufgenommen. Teilabschnitte des Radweges befinden sich in der Baulast von Straßen NRW, die bei einer Sanierung des gesamten Streckenabschnittes entsprechend einzubinden sind. Aufgrund der örtlichen Situation und dem Baumbestand ist ein zeitaufwändiges Planungsverfahren vor der eigentlichen Sanierung notwendig.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.12.2017	8.4	Antrag der FDP/Piraten-Fraktion, betr.: Neue Ladezone und Fahrradabstellplätze in der Körnerstraße vor Haus Nr. 96 - 98	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, in der Körner-Straße im Bereich von Haus 92 - 94 an Werktagen eine Ladezone – eingeschränktes Halteverbot einzurichten. In dem Bereich vor dem Haus 92 - 94 befinden sich aktuell zwei PKW-Parkplätze, die hierfür entsprechend auszuweisen sind.</p> <p>Neben den üblichen Lieferzeiten von Paketzustelldiensten sollen insbesondere die Öffnungszeiten (Mo – Fr ab 7:20 bis 16:15 Uhr) der städtischen Kindertagesstätte, Körner-straße 93 berücksichtigt werden.</p> <p>Sofern noch ausreichend Platz dafür vorhanden ist, soll dieser zusätzlich mit Fahrradnadeln bestückt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Die notwendige Standort- und Bedarfsanalyse soll noch dieses Jahr abgeschlossen werden, so dass die Fahrradabstellanlagen in 2019 geschaffen werden sollen.</p>
04.12.2017	3.1	Bürgereingabe gem. § 24 GO "Umwandlung von Autostellplätzen in Fahrradstellplätze in den Stadtteilen Innenstadt, Rodenkirchen, Lindenthal, Ehrenfeld, Chorweiler und Kalk"(AZ: 02-1600-168/16)	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld dankt der Petentin für ihre Eingabe und spricht sich für eine bedarfsgerechte Umwandlung von Autoparkplätzen in Fahrradstellplätze aus. Die Prozesse dazu sollen beschleunigt werden. Fahrradleichen sollen zeitnah entfernt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>Sachstand 2018: Im Stadtbezirk Ehrenfeld wurden 2017 und 2018 bereits über 500 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Der Stadtbezirk Ehrenfeld ist bereits seit 2007 ein Arbeitsschwerpunkt für die Schaffung von zusätzlichen Fahrradabstellplätzen und auch in Zukunft werden im Stadtbezirk Ehrenfeld verstärkt bedarfsgerecht Fahrradabstellplätze errichtet.</p> <p>Die Verwaltung sieht demnach den Beschluss als erledigt an.</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.12.2017	9.1.2	Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der CDU-Fraktion, der Fraktion Die Linke und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Parkraumkonzept	<p>1.) Die auf der Grundlage des Parkraumkonzeptes für Ehrenfeld eingeführten Bewohnerparkgebiete werden auf ihre Wirksamkeit im Sinne einer verbesserten Parkraumnutzung ständig überprüft und das Ergebnis der Überprüfung soll der BV 4 jährlich, ggf. mit Änderungsvorschlägen, vorgelegt werden. Nach zustimmendem Beschluss der BV 4 sollen neue Parkregelung und notwendige Verbesserungen von der Verwaltung in der Ausführung des Parkraumkonzeptes vorgenommen werden.</p> <p>2.) Die Verwaltung soll unverzüglich mit Verkehrszählungen in den an die Bewohnerparkgebiete angrenzenden Stadtteile in Alt- und Neu-Ehrenfeld beginnen und die Einrichtung von weiteren Bewohnerparkgebieten vorbereiten. Die Ergebnisse sollen bis zum 31. Juli 2018 der Bezirksvertretung vorgelegt werden.</p> <p>3.) Die Verwaltung prüft, ob in den Bewohnerparkgebieten 30 % der Parkplätze als reine Bewohnerparkplätze ausgewiesen werden können.</p> <p>4.) Die Weinsbergstraße wird auf der Seite des Melatenfriedhofs aus dem Bewohnerparken ausgenommen (Regelung wie auf der Venloer Str.).</p> <p>5.) Bewohner und Bewohnerinnen ohne eigenen PKW aber mit einer Mitgliedschaft in einer Car-Sharing-Organisation die Möglichkeit sollen die Möglichkeit haben einen Parkausweis zu nutzen. Ihr Name kann zum Beispiel im Kennzeichenfeld</p>	<p>Sachstand 2018:</p> <p>Zu 1.) Dies macht erst nach der Einrichtung der Bewohnerparkgebiete Sinn. Nach derzeitigem Stand soll mit der Einrichtung im Juni/Juli 2019 begonnen werden. Die Maßnahme ist derzeit in der Vorbereitung für die Vergabe der Bauleistungen. Nach der Einrichtung der vier Bewohnerparkgebiete werden diese fortlaufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.</p> <p>Zu 2.) Die Verkehrserhebungen wurden beauftragt. Die Ergebnisse der Untersuchung stehen noch aus.</p> <p>Zu 3.) Eine reine Reservierung der Parkplätze für Bewohner ist leider nicht möglich. Es besteht jedoch die Möglichkeit, Stellplätze im öffentlichen Straßenland zeitweise für Bewohner mit einem Bewohnerparkausweis zu reservieren. Derzeit wird eine Reservierung für die Bewohner ab der späten Nachmittagsstunde in bestimmten Straßenabschnitten geprüft.</p> <p>Zu 4.) Die Änderungen auf der Weinsbergstraße wurden übernommen und werden bei der Einrichtung der Bewohnerparkgebiete durchgeführt.</p> <p>Zu 5.) Es ist bereits möglich, sich einen Bewohnerparkausweis für Car-Sharing Fahrzeuge ausstellen zu lassen. Dabei wird der</p>

des Parkausweises eingetragen werden. Das Bewohnerparkvorrecht gilt dann nur für das Parken eines von außen deutlich erkennbaren Fahrzeugs der Car-Sharing-Organisation (Aufschrift, Aufkleber am Fahrzeug).

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich zugestimmt

Name der Car-Sharing-Organisation im Kennzeichenfeld des Parkausweises eingetragen. Das Bewohnerparkvorrecht gilt dann nur für das Parken eines von außen deutlich erkennbaren Fahrzeugs dieser Organisation (Aufschrift, Aufkleber am Fahrzeug). Diese Art der Bewohnerparkausweise kann ebenfalls beim Bürgeramt beantragt werden. Die Bewohner der Bewohnerparkgebiete werden vor der Einrichtung per Post informiert. In diesem Schreiben befinden sich ebenfalls Informationen und eine Anleitung zum Beantragen der Bewohnerparkausweise.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.12.2017	8.2	Teilspernung der Philippstraße, 50823 Köln für Kraftfahrzeuge über 7,5 t Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2017	<p>I. Die Stadt Köln, als Straßenverkehrsbehörde, beschränkt den Straßenverkehr in der Philippstraße in 50823 Köln für die regelmäßige Durchfahrt mit Kraftfahrzeugen über 7,5 t zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen.</p> <p>II. Die Stadt Köln trifft auch die notwendigen Anordnungen durch Aufstellung von LKW-Durchfahrtsverbotsschildern, Verbotsschildern 253 "Verbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t" mit dem Zusatzzeichen 1052-35 "7,5 t" (Roter Kreis mit weißer Innenfläche in dem ein Lastwagen abgebildet ist und einem weißen Schild mit der Zahl 7,5 t).</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme der FDP/Piraten Fraktion bei Enthaltung der SPD-Fraktion.</p>	<p>Sachstand 2018: Der Beschluss befindet sich derzeit in Bearbeitung siehe Mitteilung an die Bezirksvertretung in der Sitzung am 19.03.2018 (0474/2018).</p>

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.12.2017	9.1	Parkraumkonzept Ehrenfeld	<p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung der Bewohnerparkgebiete Ehrenfeld I, II, III und IV auf der Grundlage des Parkraumkonzeptes (Anlage 1).</p> <p>Nach Einführung der neuen Parkregelung werden von der Verwaltung notwendige Optimierungen in Abstimmung mit der Bezirksvertretung durchgeführt.</p> <p>Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt, den Beschluss zum Bewohnerparken derart zu erweitern, dass die Barrierefreiheit und somit eine Restgehwegbreite ≥ 2 m Berücksichtigung findet. Die auf der Grundlage des Parkraumkonzeptes für Ehrenfeld eingeführten Bewohnerparkgebiete werden auf ihre Wirksamkeit im Sinne einer verbesserten Parkraumnutzung ständig überprüft und das Ergebnis der Überprüfung soll der BV 4 jährlich, ggf. mit Änderungsvorschlägen, vorgelegt werden. Nach zustimmendem Beschluss der BV 4 sollen neue Parkregelung und notwendige Verbesserungen von der Verwaltung in der Ausführung des Parkraumkonzeptes vorgenommen werden.</p> <p>Die Verwaltung soll unverzüglich mit Verkehrszählungen in den an die Bewohnerparkgebiete angrenzenden Stadtteilen in Alt- und Neu-Ehrenfeld beginnen und die Einrichtung von weiteren Bewohnerparkgebieten vorbereiten. Die Ergebnisse sollen bis zum 31. Juli 2018 der Bezirksvertretung vorgelegt werden.</p>	<p>Sachstand 2018: Die Verwaltung hat die Anordnungsphase zur Einrichtung der Bewohnerparkgebiete abgeschlossen. Zurzeit wird vom Bauhof die Vergabe vorbereitet. Der Beschluss ist damit erledigt.</p>

Die Verwaltung prüft, ob in den Bewohnerpark-Gebieten 30 % der Parkplätze als reine Bewohnerparkplätze ausgewiesen werden können.

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Die Weinsbergstraße wird auf der Seite des Melatenfriedhofs aus dem Bewohnerparken ausgenommen (Regelung wie auf der Venloer Str.).

Bewohner und Bewohnerinnen ohne eigenen PKW aber mit einer Mitgliedschaft in einer Car-Sharing-Organisation die Möglichkeit sollen die Möglichkeit haben einen Parkausweis zu nutzen. Ihr Name kann zum Beispiel im Kennzeichenfeld des Parkausweises eingetragen werden. Das Bewohnerparkvorrecht gilt dann nur für das Parken eines von außen deutlich erkennbaren Fahrzeugs der Car-Sharing-Organisation (Aufschrift, Aufkleber am Fahrzeug).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der FDP/ Piraten-Fraktion.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
04.12.2017	8.1	Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Ampelabbau im Stadtbezirk Ehrenfeld	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie die Schaltung der Ampelanlage auf der Vogelsanger Straße stadteinwärts hinter der Äußeren Kanalstraße, Ausfahrt Parkplatz der Rheinischen Fachhochschule, optimiert werden kann. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Sachstand 2018: Die Anlage wurde überprüft. Unter Berücksichtigung der Belange aller Verkehrsteilnehmenden ist aus verkehrstechnischen Gründen eine Änderung nicht sinnvoll. Bei der Fachdienststelle liegen weder Hinweise aus der Bevölkerung noch seitens der Polizei vor. Der Beschluss ist damit erledigt.

Jahresbericht Bezirksvertretung Ehrenfeld

Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und Amt für Verkehrsmanagement